

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Norden / Nippes / Weidenpesch
24./25. April 2026 | 17. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE
FENSTERBAU DÜREN
Gute Beratung - Gute Entscheidung

Mehr als 35 Jahre Erfahrung

In Teilausgaben mit Prospekt von Fensterbau Düren

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Seeberger Pflanzenhof
grün erleben

SONNTAGS GEÖFFNET!
10:30–15:30 UHR
DEIN GARTENCENTER IM KÖLNER NORDEN.

Seeberger Pflanzenhof – Tielke Gartencenter GmbH
Oranjenhofstraße 20 · Köln-Seeberg · Telefon: 0221/709310
Mo.–Fr. 9–18:30 Uhr · Sa. 9–16 Uhr · *außer Oster- & Pfingstsonntag
bis 07.06. So.* 10:30–15:30 Uhr www.seeberger-pflanzenhof.de

Nach 22 Jahren: Helena-Fenster wieder im Dom

Köln. Dieses Fenster trägt nicht nur in den Ausmaßen beträchtliche Werte in sich: Das Helena-Fenster im Kölner Dom ist 17 Meter hoch und 6,5 Meter breit. Es gehört zum Zyklus der sogenannten Welter-Fenster, die 1870/1880 zur Domvollendung entstanden und zum Teil im Zweiten Weltkrieg zerstört wurden. 2004 begann die Glaswerkstatt der Dombauhütte Köln mit der Rekonstruktion der nur noch in Teilen erhaltenen Stücke. Vergangene Woche segnete Dompropst Guido Assmann das Helena-Fenster, das ins Südquerhaus zurückkehrte.



Das Fenster zeigt im unteren Drittel die vier überlebensgroßen Heiligen Helena, Monika, Elisabeth und Mathilde. Benannt ist es nach der heiligen Helena, die der Überlieferung nach die Reliquien der Heiligen Drei Könige auffand. Die Rekonstruktion des Fensters war für die Dombauhütte eine Herausforderung. Grundlage bildeten historische Entwürfe aus dem Dombauarchiv, die von den Glasmalerinnen der Dombauhütte in aufwendiger Detailarbeit maßstabsgerecht übertragen wurden. Das Fenster enthält auch ein Stück Product Placement: das Firmenemblem von Klosterfrau Melisengeist. Das Unternehmen feiert in diesem Jahr 200-jähriges Bestehen. Die Klosterfrau-Gruppe ermöglichte die Finanzierung der aufwendigen Rekonstruktion. (jm.)

GEÄNDERTER ANZEIGENSCHLUSS
Aufgrund des Feiertags (1. Mai) ist der Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe bereits am Montag, 27.04., 13 Uhr.

Köln will die Spiele! Warum wir besser als die anderen Bewerber sind

Olympi JA! ... und jetzt?

Vergangenen Sonntag leuchtete die Hohenzollernbrücke anlässlich des Bürgerentscheids zu Olympia in den olympischen Farben.

Foto: Martina Goyert

Jedes 240. Kennzeichen in Köln wird geklaut

von FLORIAN HOLLER

Köln. Im Jahr 2025 registrierte die Polizei rund 2300 Fälle von Kfz-Kennzeichendiebstahl, wie die Kölner Polizei auf Anfrage mitteilt. Das entspricht im Schnitt sechs Fällen pro Tag. 2022 registrierte die Polizei noch rund 1850 Fälle. Innerhalb von drei Jahren ist die Zahl damit um rund 25 Prozent gestiegen. Im ersten Quartal 2026 registrierte die Polizei bereits rund 500 Fälle. Warum die Zahlen steigen, lasse sich nicht mit Sicherheit sagen, so Polizeisprecher Christoph Bärmel. „Generell lässt sich sagen: Je teurer Benzin wird, desto lukrativer wird

es auch, Kfz-Kennzeichen zu stehlen.“ Denn Tankbetrug ist eines der Hauptmotive der Täter. „Durch das Anbringen fremder Kennzeichen versuchen Täter, ihre Identifizierung zu erschweren“, so Bärmel. Daneben versuchen Täter laut Polizei häufig, an die auf den Kennzeichen befindlichen Zulassungsplaketten zu gelangen. „Diese werden anschließend auf gefälschten Kennzeichen angebracht, die an gestohlenen oder unterschlagenen Fahrzeugen genutzt werden – etwa, um diese mit falschen Papieren weiterzuverkaufen“, erklärt Bärmel. Besondere Schwerpunkte in Köln gebe es nicht, so der Po-

lizeisprecher. „Räumlich betrachtet treten Kennzeichendiebstähle über das gesamte Stadtgebiet verteilt auf.“ Die Polizei rät Betroffenen, den Diebstahl möglichst zeitnah bei der Polizei anzuzeigen. „Nur so können die entwendeten Kennzeichen unmittelbar in die Fahndung aufgenommen werden.“ Zur Prävention empfiehlt die Polizei außerdem, Kennzeichen fest zu verschrauben. „Erfahrungsgemäß werden so gesicherte Kennzeichen deutlich seltener entwendet.“ Das sieht Thomas Muther, Sprecher des ADAC Nordrhein, ähnlich. Einen vollständigen Schutz gebe es zwar nicht. „Man kann es den Dieben aber

zumindest erschweren.“ Übliche Kunststoffhalterungen ließen sich oft mit wenigen Handgriffen lösen. Besser seien fest mit dem Fahrzeug verschraubte Kennzeichen. Mit speziellen Torx-Schrauben könnten die Kennzeichen so gesichert werden, dass sie sich nicht mit üblichem Werkzeug lösen lassen. Muther: „Wenn es zu lange dauert, nehmen die Täter womöglich Abstand.“ Für Betroffene bedeutet der Diebstahl eines Autokennzeichens Ärger und Aufwand – beides lässt sich jedoch in Grenzen halten, wenn sie richtig reagieren. „Wer feststellt, dass die Kennzeichen fehlen, sollte rasch handeln, denn das Fahren ohne Schilder ist

in Deutschland nicht erlaubt und wird mit einem Bußgeld von 60 Euro belegt. Dabei spielt es keine Rolle, ob man das Kennzeichen verloren hat oder es gestohlen wurde“, sagt Muther. Kosten allerdings kommen in jedem Fall auf Betroffene zu: Mit der polizeilichen Anzeigenbestätigung können bei der zuständigen Zulassungsbehörde neue Schilder beantragt werden. Die Zulassungsstelle verlangt dafür bis zu 60 Euro Gebühr für die Ausstellung eines neuen Kennzeichens und neuer Fahrzeugpapiere. Hinzu kommen noch einmal rund 30 Euro für die neuen Nummernschilder, so Muther.

FLYER RIESE & MÖLLER KÖLN RALPH WERNER BULLS PEGASUS

Bis zu -50%
FAHRRAD & E-BIKE
LAGERVERKAUF
23.04. - 02.05.2026
RIESENAUSWAHL

ZWEIRAD PRUMBAUM CENTER Lager Köln LESKANPARK TOR 3 | Halle 41 Waltherstraße 49-51, 51069 Köln Mo.-Fr. 14 bis 18:30 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Wahnsinns-Tat in Ehrenfeld: Ordnungsdienst mit Benzin übergossen und bedroht

Mehr Attacken auf Ordnungshüter



Mitarbeiter des Ordnungsamts sind in einer Grünanlage unterwegs.
Symbolfoto: Martina Goyert

Die Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamts sollen überall in Köln für Sicherheit und Ordnung sorgen. Das läuft nicht immer konfliktfrei ab. Neue, erschreckende Zahlen zeigen auch, dass die Ordnungshüter dabei immer häufiger Angriffen ausgesetzt sind.

von SIMON KÜPPER

Köln. Er war im Dienst, um in Köln für Recht und Ordnung zu sorgen – und wurde dabei Opfer einer abscheulichen Tat. Bei einem Einsatz in Ehrenfeld wurde ein 33 Jahre alter Mitarbeiter des städtischen Ordnungsdienstes vor wenigen Tagen von einer 49-jährigen Frau mit Benzin übergossen und anschließend mit einem Feuerzeug bedroht.

Körperlich kam der Mann ohne größere Verletzungen davon. Psychisch dürfte ihn die Situation deutlich schlimmer treffen. „Den Kolleginnen und Kollegen wird nach jedem Vorfall automatisch psychologische Unterstützung seitens der Stadt angeboten“, erklärt ein Stadtsprecher gegenüber EXPRESS.

Die Attacke zeigt aber auch die dramatische Eskalation in Sachen Gewalt gegen Mitarbeiter des Kölner Ordnungsamts. Die Anzahl der Taten hat sich in den vergangenen Jahren vervielfacht. Eine Statistik der Stadt, die EXPRESS vorliegt, belegt: Im Jahr 2025 erstattete der Ordnungsdienst des Ordnungsamts 179 Strafanzeigen. Das sind mehr als doppelt so viele wie noch 2019 mit 75 Strafanzeigen.

Die Zahlen zeigen auch: Während Anzeigen wegen Widerstand, Beleidigung und Bedrohung größeren Schwankungen unterliegen, steigen sie bei Körperverletzungen immer weiter. 36 waren es im vergangenen Jahr. Zum Vergleich: 2019 waren es nur sechs.

Zahlen belegen eskalierende Gewalt auf Kölns Straßen

Zu den Körperverletzungsdelikten zählen Spucken, Zusboden-Schubsen, Faustschläge und Tritte. Genauso das Beißen in Körperteile, Kopfnüsse, Überschütten mit heißem Kaffee oder anderen heißen Flüssigkeiten sowie mit dem Auto anfahren.

Den schockierenden Fall aus Ehrenfeld hatte Kölns Oberbürgermeister Torsten

Burmester scharf verurteilt: „Ein solcher Angriff ist durch nichts zu rechtfertigen. Wer unsere Ordnungskräfte angreift, also diejenigen, die täglich für unsere Sicherheit und Ordnung sorgen, greift gleichzeitig unseren Rechtsstaat an und vor allem das friedliche, respektvolle Zusammenleben in unserer Stadt. Das dulde ich nicht!“

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen wegen eines versuchten Tötungsdelikts aufgenommen. Da bei der Frau konkrete Hinweise auf eine schwere psychische Erkrankung vorliegen, wurde sie in eine Fachklinik eingewiesen. Die Staatsanwaltschaft prüft, ob eine dauerhafte Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus notwendig ist.

Familienanzeigen

Schmerzlich ist der Abschied,
doch dich von deinem Leiden erlöst zu wissen,
gibt uns Trost.

In Liebe, Dankbarkeit und voller Hoffnung auf ein Wiedersehen in einer anderen, uns unbekannten Welt nehmen wir in Trauer Abschied von

Margot Schmitz-Lukaschewski

* 12. November 1948 † 10. April 2026

**Michael und Julia mit Leon
Jennifer mit Familie
und alle Anverwandten und Freunde**

Trauerhaus Lücke c/o Bestattungen Schwartmanns
Oberdorfstraße 18a, 50389 Wesseling

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 27. April 2026, um 10.00 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof Hubertusstraße in Wesseling statt.

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12



Planen Sie mit uns Ihre
Bestattung!
-Bestattungsvorsorge-

Bestattungen **SCHWARZ**

0221 / 708 71 38
Fühlingen und Heimersdorf

Bestattungen **DECKER**

0221 / 978 22 02
Worringen

Bestattungen **LAUFF**

0221 / 79 48 12
Roggendorf/Thenhoven



www.bestattungen-schwarz.com



Der Zoo führt dynamische Preise ein

Der Kölner Zoo hat eine neue Preisstruktur eingeführt und reagiert damit auf die schwierige Wirtschaftslage. Für die meisten Gäste werden die Tickets in Zukunft teurer. Die wichtigsten Fragen und Antworten.

von SIMON WESTPHAL

Wie steht der Kölner Zoo wirtschaftlich da?

Die schwierige Wirtschaftslage geht auch am Kölner Zoo nicht vorbei. Und das, obwohl der Zoo im Jahr des 165-jährigen Bestehens einen Besucherrekord verzeichnen konnte. Rund 1,3 Millionen Besucher registrierte der Zoo 2025. „Trotz des erfolgreichen Jahrs laufen uns die Kosten davon“, sagt Zoo-Vorstand Christopher Landsberg. Die größten Kostensteigerungen gäbe es – wie in anderen Branchen auch – bei den Personalkosten, Energiekosten und Baukosten. Erstmals seit der Corona-Pandemie registriert der Zoo ein negatives Jahresergebnis. Das Minus beträgt laut Zoo knapp 160.000 Euro. Dazu sinken die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Köln, die den Zoo als Hauptaktionärin unterstützt. Lange betrug der jährliche Zuschuss 3,5 Millionen Euro, 2025 nur noch 3,3 Millionen, bis 2029 soll er auf unter drei Millionen Euro sinken.

Wie reagiert der Zoo auf die wirtschaftliche Situation?

„Mit unserer derzeitigen Eintrittspreisstruktur sind wir nicht mehr in der Lage, unsere Kosten in Zukunft zu decken“, sagt Landsberg. Die Lösung sollen dynamische Preise sein, die der Zoo am heutigen Donnerstag eingeführt hat.

Was sind dynamische Preise?

Bei Flugreisen oder Hotels sind dynamische Preise schon lange Standard. Algorithmen analysieren in Echtzeit Faktoren wie Nachfrage, Konkurrenz und Verfügbarkeit und passen die Preise entsprechend an. Mittlerweile haben dynamische Preise aber auch andere Branchen erreicht, etwa im Bereich Mobilität, Event oder Sport.

Wird der Zoo-Besuch jetzt teurer?

Bislang kostete ein Ticket für Erwachsene 23 Euro. Ziel des Zoos ist es, für ein solches Ticket künftig einen Durchschnittserlös von 26,96 Euro zu erzielen. Darauf ist der Algorithmus ausgelegt, der den neuen dynamischen Preisen zugrunde liegt. Damit der Zoo dieses Ziel erreichen kann, muss das Ticket für die meisten Gäste also teurer werden.

Wie viel kosten die Tickets ab sofort?

Statt statischen 23 Euro, bewegt sich der Preis ab sofort dynamisch zwischen 22,50 und 29,50 Euro. Buht ein Gast das Ticket zwei Wochen vor dem Zoo-Besuch oder noch früher, stehen die Chancen gut, dass das Ticket 50 Cent günstiger als der bisherige statische Preis ist. Das andere Extrem dürfte auf Besucher zukommen, die sich am sonnigen Wochenende spontan für einen Zoo-Besuch entschließen und ihr Ticket an der Zoo-Kasse kaufen. „Wer an der Kasse kauft, kauft am teuersten“, sagt Landsberg. Zwischen den beiden Extremen bewegt sich der Preis anhand verschiedener Faktoren stufenlos, Cent für Cent. Der Artenschutz-Euro, der automatisch in Natur- und Artenschutzprojekte fließt, bleibt weiterhin in jeder Erwachsenen-Tageskarte



An der Zoo-Kasse werden die Tickets künftig teurer. Der Zoo rät zum Online-Kauf.
Foto: Weiser

inkludiert. Tickets, die zu alten Konditionen gekauft wurden, bleiben gültig.

Welche Faktoren spielen beim Preis eine Rolle?

Die größten Faktoren sind die Buchungszeit und die Auslastung. Je weiter der Buchungszeitpunkt vom Besuch entfernt ist, desto günstiger ist das Ticket. Je mehr Menschen sich für den Besuch an einem Tag entscheiden, desto höher klettert der Preis. Weitere Faktoren sind der Wochentag und die Saison, geringeren Einfluss hat das Wetter.

Warum erhöht der Zoo nicht einfach die statischen Preise?

Dazu nennt der Zoo „steuerrechtliche Gründe“. Der Zoo möchte, dass die Besucher in Zukunft verstärkt Online-Tickets kaufen. Die sind für die Besucher nun in der Regel günstiger, haben aber auch für den Zoo Vorteile. „Wir können dadurch besser planen, wie wir an einem Tag ausgelastet sind und können damit den Personaleinsatz an der Kasse oder in der Gastronomie besser steuern“, sagt Landsberg. In Köln kaufen laut Zoo-Angaben bislang rund 30 Prozent der Gäste ihre Tickets vorab online. Ein weiterer Vorteil der Online-

Eintrittskarte: Sie gilt auch als VRS-Ticket.

Werden sich Besucherströme jetzt mehr verteilen?

Darauf hofft der Zoo zumindest. „Niemanden, der Sonntag in den Zoo gehen will, kriegen wir durch die dynamischen Preise auf einen Montag“, sagt Vertriebsleiter Thorsten Hoenen. Sonntags sei der Zoo mit teilweise 9000 Besuchern am vollsten, samstags kämen bei vergleichbarem Wetter teilweise nur 5000 Menschen. „Da glaube ich schon an eine Verschiebung. Wenn sich das bei 7000 Besuchern an beiden Tagen einpendelt, ist das für alle entspannter“, sagt Landsberg.

Wann hat der Zoo zuletzt Preise erhöht?

Der Sprung von bis zu 6,50 Euro nach oben müsse auf die vergangenen Jahre betrachtet werden, begründet Landsberg. Während in anderen Branchen Preise jährlich erhöht worden seien, liege die letzte Preissteigerung im Zoo vier Jahre zurück. „Kein anderes uns bekanntes städtisches oder privatwirtschaftlich geführtes Unternehmen war so lange preisstabil“, heißt es vom Zoo. Auch die in den vergangenen Jahren gestiegene Inflationsrate müsse einberechnet werden.

2022 erhöhte der Zoo den Preis für ein Erwachsenen-Ticket von 19,50 auf 23 Euro, Kinder zahlten seitdem 11 statt 9 Euro.

Verändern sich die Preise für andere Ticket-Kategorien?

Alle regulären Tickets sind Teil des dynamischen Preissystems. Kindertickets, die vorher 11 Euro kosteten, bewegen sich nun zwischen 10,50 und 15 Euro. Ermäßigte Tickets für Studenten, Azubis, Schwerbehinderte und Schüler kosteten 17 Euro, in Zukunft zwischen 16,10 und 23 Euro. Ab sofort gehören auch Rentner zu dieser Ticket-Kategorie. Die subventionierten Tickets für Kindergärten, Schulklassen und Kölnpass-Inhaber bleiben statisch, steigen allerdings auch leicht: Kölnpass-Inhaber zahlen beispielsweise künftig 12 statt 9,50 Euro. Die Preise in der Zoo-Gastronomie und im Shop verändern sich nicht.

Wie viel kostet ein Jahresticket ab sofort?

Auch die Kosten für die Jahreskarte erhöhen sich leicht, für Erwachsene von 95 auf 105 Euro, für Kinder von 55 auf 60 Euro. Im Schnitt besitzen rund 30.000 Menschen ein Jahresticket für den Kölner Zoo.

Neumarkt: Kriminelle setzen auf Kinder-Dealer

Köln. Es wird immer schlimmer am Neumarkt. Jetzt setzen die Kriminellen sogar Kinder als Drogenverkäufer ein. In einem bei der Staatsanwaltschaft Köln geführten Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge im Bereich Neumarkt haben Ein-

satzkräfte der Kriminalpolizei gemeinsam mit der Bereitschaftspolizei in den vergangenen Tagen vier Wohnungen bei Tagesanbruch in Köln, Aachen und Alsdorf durchsucht. Dabei nahmen die Beamten drei Tatverdächtige (20, 25, 25) vorläufig fest. Gegen einen 15-jährigen mutmaßlichen Komplizen vollstreckten die Einsatzkräfte zudem ei-

nen Durchsuchungsbeschluss in Frechen.

Den Männern wird vorgeworfen, gemeinschaftlich in erheblichem Umfang mit Betäubungsmitteln gehandelt zu haben. Nach bisherigen Erkenntnissen der Kölner Rauschgift-Fahnder waren im Zuge wiederholter Kontrollen auf dem Neumarkt vermehrt minderjährige Dealer aus

dem Raum Aachen aufgefallen, die dort Drogen an Konsumenten verkauften. Diese Jugendlichen sollen von den im Hintergrund agierenden Tatverdächtigen als „Verkäufer“ eingesetzt und mit Betäubungsmitteln „versorgt“ worden sein, so die Polizei.

Für die Durchführung ihrer Drogengeschäfte legten sie nach derzeitigem Er-

mittlungsstand sogenannte „Bunker“ in der Innenstadt an, in denen sie die Drogen zum Weiterverkauf deponierten. Im Rahmen der heutigen Durchsuchungen stellten die Einsatzkräfte Bargeld sowie mehrere Mobiltelefone als Beweismittel sicher. Die drei festgenommenen Männer wurden zeitnah einem Haftrichter vorgeführt.

www.flohr-faust-grabsteine.de

Flohr

Faust

GRABSTEINE GmbH

Wir helfen weiter!

Urnengrab
Komplett-Set
€ 1.190,-

Einzelgrab
Komplett-Set
€ 2.350,-

Doppelgrab
Komplett-Set
€ 3.690,-

Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage,
Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.

Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34

Dramatische Ereignisse: Mitpatienten den Beatmungsschlauch gezogen

Mord auf der Intensiv

Er kam mit einer schweren Alkoholvergiftung auf die Intensivstation des Heilig-Geist-Krankenhauses in Longerich und wurde dort laut Staatsanwaltschaft zum Mörder. Der 32-jährige Chemielaborant soll einem sedierten Krebspatienten den Beatmungsschlauch gezogen und so dessen Tod verursacht haben. Jetzt muss sich der Beschuldigte vor einer Schwurgerichtskammer des Kölner Landgerichts verantworten.

von HENDRIK PUSCH

Köln. Eine Haftstrafe droht dem Mann aufgrund einer festgestellten Schuldunfähigkeit aber nicht – vielmehr steht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt oder der Psychiatrie im Raum.

Nach seiner Einweisung in die Klinik hatte der Beschuldigte laut den Ermittlungen ein sogenanntes Alkohodelirium mit starken Entzugserscheinungen entwickelt. Typische Symptome sind starke Verwirrtheit, Halluzinationen, Zittern oder Schweißausbrüche. Auf der Intensivstation teilte er sich das Zimmer mit einem krebserkrankten 75-Jährigen, der sich im künstlichen Koma befand und beatmet werden musste.

In der Tatnacht im November vergangenen Jahres soll der Beschuldigte bei seinem Bettnachbarn den Beatmungsschlauch entfernt und eine Art Dichtungsring herausgerissen haben. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsmaßnahmen verstarb der Senior kurz nach der Attacke. „Wir haben eine neue

Trachealkanüle platziert, aber das hat nicht funktioniert, es gab kein Atemgeräusch“, so beschrieb es die damalige Stationsärztin im Zeugenstand. Auch eine Intubation über den Mund habe keinen Erfolg gebracht. Die Sauerstoffsättigung des Krebspatienten sei immer weiter abgefallen, schließlich habe man reanimieren müssen. „Die Luft ging leider nicht in die Lunge, sondern nur ins Gewebe“, erklärte die Medizinerin. Man habe die Wiederbelebungsversuche dann eingestellt.

Schwere Alkoholabhängigkeit, Verwirrtheit und Halluzinationen

Eine Krankenpflegerin schilderte im Gerichtssaal die Entwicklung der Tragödie. Der Beschuldigte sei ihr bei seiner Einweisung unangenehm aufgefallen, „halt die Fresse“ habe er zu ihr gesagt – weil er die Klinik direkt wieder verlassen wollte. „Ich bin seit sechs Jahren Pflegekraft, so was schockt mich nicht mehr“, sagte sie. In den Folgetagen habe der Pati-



Der Beschuldigte mit seinem Verteidiger Markus Haupt beim Prozessauftritt im Kölner Landgericht. Foto: Hendrik Pusch



ent aber keine Probleme mehr gemacht. „Er hat mir von seinen Hobbys und seinem Hund erzählt“, so die Pflegerin. Dann schilderte sie die dramatischen Vorgänge in der Tatnacht – der Zeugin schossen dabei die Tränen in die Augen.

Am Abend zuvor habe der 32-Jährige die Klingel betätigt und um Entzugsmedikamente gebeten. Kurz nach Mitternacht habe es dann erneut geschellt. „Dann saß er da schon nackt an der Bettkante“, berichtete die Zeugin. „Legen Sie sich doch bitte hin“, habe sie da gesagt – in dem Moment habe der Patient plötzlich laut geschrien und sei auf die Pflegerin zugestürzt. „Ich habe mich erschrocken, selbst

laut geschrien und bin aus dem Zimmer geflüchtet“, schilderte die Zeugin. Sie habe beim Verlassen noch ein Scheppern wahrgenommen. Dann sei der 32-Jährige auf den Flur gerannt.

Der Beschuldigte soll noch versucht haben, in ein anderes Patientenzimmer einzudringen. Mit Hilfe von Security habe man den Mann dann beruhigen und in sein Zimmer zurückbringen können. Dort fiel dem Pflegepersonal und den Ärztinnen der fehlende Schlauch beim Mitpatienten auf. Der Vorsitzende Richter Achim Hengstenberg fragte, ob womöglich auch ein anderer Patient heimlich das Zimmer betreten haben könnte. Die

Zeugin verneinte. Es hätte einen Alarm ausgelöst, wenn Patienten sich von ihren Überwachungsgeräten gelöst hätten.

Der Beschuldigte wurde danach zunächst in die Uniklinik verlegt und schließlich in der LVR-Klinik Bedburg-Hau für psychische und neurologische Erkrankungen untergebracht. Hier wartet er jetzt auf den Ausgang des Strafverfahrens. Strafverteidiger Markus Haupt bezeichnete die Geschehnisse auf der Intensivstation in Longerich auf Anfrage des Kölner Stadt-Anzeigers als „sehr tragische Geschichte, natürlich für das Opfer, aber auch für meinen Mandanten“. Das Ziel des 32-jährigen Beschuldigten sei es, eine Möglichkeit zu finden,

seine schwere Alkoholabhängigkeit zu bekämpfen und zu überwinden.

Zu seinem Lebenslauf berichtete der Beschuldigte, zeitweise als Fitnesstrainer gearbeitet zu haben, schwere Rückenschmerzen hätten seine sportlichen Aktivitäten aber eingeschränkt. Er habe daraus Depressionen entwickelt. Nach einem abgebrochenen Studium der Geophysik habe er schließlich eine Ausbildung zum Chemielaboranten gemacht. Auf der Arbeit sei er vom Vorgesetzten schikaniert worden. Er habe sich krankschreiben lassen und immer mehr Alkohol konsumiert – bis zu einem Liter Schnaps pro Tag. Schon mehrfach habe er wegen Alkoholver-

giftungen in der Klinik gelegen.

Das Kölner Landgericht muss nun entscheiden, ob der Beschuldigte weiterhin in der Entzugsklinik untergebracht werden soll – diese Maßnahme ist auf zwei Jahre befristet. Allerdings begleitet auch eine vom Gericht bestellte psychiatrische Gutachterin das Verfahren. Sollte sich herausstellen, dass der 32-Jährige unter einer schwerwiegenden psychischen Krankheit leidet, könnte er auf unbestimmte Zeit in der forensischen Psychiatrie untergebracht werden.

Entlassen werden Patienten nur, wenn sie von Ärzten nicht mehr als eine Gefahr für die Allgemeinheit eingestuft werden.

Friedenskirche wird renoviert



150 Jahre alt und sanierungsbedürftig: Die evangelische Friedenskirche, von der Vogelsanger Straße aus gesehen. Foto: Hermans

von HANS-WILLI HERMANS

Ehrenfeld. Im April 1876 wurde der Grundstein gelegt und im folgenden Dezember wurde die Ehrenfelder Friedenskirche eingeweiht: 150 Jahre Friedenskirche. Die Evangelische Gemeinde wird das runde Jubiläum ihres ältesten Gotteshauses in gebührender Weise feiern. Doch ganz ungetrübt ist die Freude nicht: „Das Gebäude muss dringend saniert werden, wir können nicht warten, bis uns irgendwann die Steine vom Turm auf den Kopf fallen“, erklärt Stefan Dross, Pfarrer der Gemeinde.

Bei den Arbeiten geht es vor allem um die Instandhaltung der Kirche. Größere Veränderungen, seien nicht beabsichtigt, schon aus Gründen des Denkmalschutzes. „Wir müssen sehen, was wir uns noch leisten können. Allein die Aufstellung des Baugerüsts wird rund

130.000 Euro kosten“, so Dross. Denn die Zeiten sind hart für Kirchengemeinden. Die Zahl der Gemeindeglieder nimmt weiter ab, folglich gehen auch die Kirchensteuer-Einnahmen zurück. 2024 hatten sich die evangelischen Gemeinden Ehrenfeld und Bickendorf vereinigt. Schon 2019 war im Vorgriff die Dreifaltigkeitskirche in Ossendorf säkularisiert worden.

Und der Schrumpfungsprozess geht weiter. So soll die Zahl der Pfarrstellen in der Gemeinde von derzeit fünf bis Anfang der 2030er Jahre auf drei reduziert werden. Auch über den Verkauf weiterer Gebäude wird diskutiert, denn die laufenden Kosten sind hoch. „Ich glaube nicht, dass es die Friedenskirche trifft, sie ist schließlich die älteste evangelische Kirche im Kölner Norden und einfach ein cooler Ort“, meint Pfarrer Dross. Aber garantieren könne

er ihren Bestand derzeit auch nicht.

Die übrigen vier verbliebenen Gotteshäuser der Ehrenfelder Gemeinde sind jedenfalls wesentlich jüngeren Datums: Die Auferstehungskirche in Bocklemünd wurde 1972 eingeweiht, die Emmauskirche in Vogelsang 1955, die Epiphaniaskirche in Bickendorf 1965 und die Versöhnungskirche in Neu Ehrenfeld 1963. Dross hofft, dass bei den nötigen Arbeiten maßvolle Veränderungen in der Friedenskirche möglich sind, die das Gebäude für die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinde fit machen. Ein Architektenwettbewerb ist angelaufen. Noch am Ende des Jubiläumsjahres soll der Öffentlichkeit ein Konzept für die Sanierung vorgestellt werden.

Einige konkrete Wünsche hätte der Pfarrer: „Der Hall ist einfach schrecklich, wenn wir hier eine Veranstaltung haben, bei der beispielsweise verschie-

dene Gruppen untereinander diskutieren.“ Auch träume er davon, Familien eine Kirche anzubieten, in der sich Kinder auf Wunsch in einen abgetrennten Bereich zurückziehen können und die Eltern nicht ständig gestresst sind, weil die Kleinen den Gottesdienst stören. „Man muss auch nicht grundsätzlich gegen Kirchenbänke sein und Stühle bevorzugen. Aber in der Friedenskirche riskiert man Bandscheibenvorfälle, wenn man die Bänke für bestimmte Veranstaltungen beiseite räumen möchte. Das ist viel zu umständlich.“ Auch Altar, Taufbecken und Kanzel könne man anders positionieren.

Zeitgemäßer soll sich die Friedenskirche demnächst präsentieren, ihrer Lage mitten in dem „jungen Stadtteil“ entsprechend. „Religion ist wieder ein Thema, auch wenn sich das nicht bei den Kircheneintritten niederschlägt. Aber man

verspürt schon eine große Begeisterung, eine Bereitschaft zum Engagement“, so Dross. Die Räume der Gemeinde, die Kirchen und Pfarrzentren, seien ausgelastet durch die vielen Angebote für Familien, Jugendliche und Senioren, nicht zuletzt bei Veranstaltungen rund um die Themen Freizeit und Kultur: Chorkonzerte, Rollschuhdisco, Nachtflohmärkte, Repair-Café und Krabbeltreffs – die Vielfalt lebt. „Wir müssen uns noch weiter in den Stadtteilen vernetzen, noch mehr Teil des urbanen Lebens sein“, meint Stefan Dross. „Wir haben etwa 11.500 Gemeindeglieder in Ehrenfeld. Mit den Gottesdiensten erreichen wir zehn Prozent, schätze ich, durch die übrigen Veranstaltungen aber 30 Prozent“, sagt der Pfarrer noch. Da sei noch mehr möglich, 60 Prozent vielleicht – wenn man die passenden Räume hat.

Hunderte Kilo Müll im Toni-Steingass-Park gesammelt

von BERND SCHÖNECK

Nippes. Der Toni-Steingass-Park am nördlichen Rand von Nippes präsentiert sich derzeit so sauber wie seit Jahren nicht mehr: Bei der ersten von einem Bündnis aus der Bezirksvertretung initiierten „Clean-Up-Aktion“ waren in der Spitze mehr als 40 Mitwirkende dabei. Vom Startpunkt, dem südwestlichen Zugang in den Park am Hans-Knipp-Weg, zogen die Mithelfenden in einem halbkreisförmigen Bogen quer durch die Grünfläche – bis zum Ziel-Treffpunkt am Fuß- und Fahrrad-Übergang am Niehler Kirchweg. Dort holten zwei Beschäftigte der Abfallwirtschafts-Betriebe (AWB) die rund 30 prall mit

Müll gefüllten Säcke per Lkw ab. Noch hinzu kamen zahlreiche Sperrmüll-Funde – wie eine alte Fahrrad-Felge, Decken, ein Schultisch-Gestell, das Gerippe eines mutmaßlich gestohlenen, ausgeschlachteten Motorrollers sowie mehrere leere Lachgas-Kartuschen. Insgesamt werden es mehrere hundert Kilo an Unrat gewesen sein.

Zu der Sammelaktion hatte ein politisches Bündnis rund um Linke, Bündnis 90/Grüne und Volt in der Bezirksvertretung Nippes aufgerufen. Neben Mandatsträgerinnen und -trägern, auch von SPD und CDU, sammelten weitere Personen aus dem Umfeld der Parteien mit, auch Privatleute, oftmals mit kleinen Kindern. „Wir ha-

ben als Kooperation aus Linken, Grünen und Volt zu Beginn der Wahlperiode das Thema Müll in unserem Kooperationspapier als eines unserer Themen definiert, welches wir gemeinsam angehen wollen“, erläuterte die stellvertretende Nippeser Bezirksbürgermeisterin Joanna Dommnich (Linke) den Hintergrund der gemeinsamen Müllsammelaktion.

In den Gebüschen erwies sich der Park, an dessen Rand fünf Schulen liegen, als stark vermüllt: Vor allem rund um die Schulzugänge lag schülertypischer Müll wie Trinkpäckchen, Chipstüten und Schokoriegel-Verpackungen herum. Besonders in versteckten, durch die Vegetation kaum einsehbaren



Rund 30 Säcke an Unrat kamen bei der ersten Clean-Up-Aktion im Toni-Steingass-Park zusammen. Foto: Bernd Schöneck

Bereichen fiel eine große Zahl an Lachgas-Kartuschen samt den dazugehörigen Luftballons, mit denen das Gas zum Inhalieren portioniert wird, auf.

Ein Vorbild der Aktion kommt aus Porz: Dort gibt es bereits einen „Runden Tisch Sauberkeit“. Mit Thomas Enzinger von der AWB und der Porzener Sozialraum-Koordination habe

man überlegt, wie man so etwas auch in Nippes etablieren könne.

Durch die erste „politische“ Clean-Up-Aktion wolle man zeigen, dass man nicht nur rede, sondern mit anpacke. „Es geht also nicht nur um eine einmalige Aktion, sondern darum, das Veedel langfristig sauberer zu bekommen“, so Dommnich.

— Anzeige —

Herr Schmickler bitte!

In WILFRIED SCHMICKLERS neuem Programm heißt es: „Herr Schmickler bitte!“, und diesem Aufruf folgt er gerne: mit seiner Mischung aus gesprochenem Wort, lyrischen Gedichten und ausdrucksstarkem Gesang echauffiert er sich weiterhin über gesellschaftliche Missstände und Ungerechtigkeiten in dieser Welt.

WILFRIED SCHMICKLER will seriös unterhalten, gut gelaunt rumnörgeln, abendfüllend aufheitern, mit Text-Kaskaden, Schmäh-Tiraden und Spott-Gesängen.

Mit seinem Aufruf zu mehr Toleranz und Mitgefühl wird er weiter einen Beitrag zur „Verfreundlichung der Welt“ leisten!

Freitag, 08.05.2026, 20 Uhr, Taborsaal (Taborplatz 6), 50767 Köln. Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen.



Stadt steht vor Jahren als Baustelle: Vier Sanierungsprojekte bis weit nach 2040

Kölner Brücken-Plan kostet über eine Milliarde

Die Rheinbrücken in städtischer Hand stellen Köln in den kommenden 20 Jahren vor gewaltige Probleme: Das Mobilitätsdezernat muss alle vier Brücken instandsetzen lassen, was während der Bauarbeiten zumindest zeitweise zu Engpässen führen wird. „Die Rheinbrücken sind für Köln unverzichtbar, insbesondere für die Wirtschaft“, sagte Oberbürgermeister Torsten Burmester (SPD) am Freitag anlässlich des sechsten Kölner Brückengipfels.

VON TIM ATTENBERGER

Köln. Neben den Verkehrseinschränkungen belastet die Stadt vor allem der enorme Investitionsbedarf von insgesamt deutlich mehr als einer Milliarde Euro. Allein die laufende Sanierung der Mülheimer Brücke liegt derzeit bereits bei 500 Millionen Euro.

Für die Severinsbrücke, die ab 2030 an der Reihe sein soll, hat Mobilitätsdezernent Ascan Egerer am Freitag erstmals eine Zahl genannt: Eine Grobschätzung geht von 324,5 Millionen Euro aus. Was die Instandsetzungen von Deutzer Brücke und Zoobrücke kosten werden, ist derzeit laut Egerer nicht seriös zu beantworten.

Oberbürgermeister Burmester wollte angesichts der hohen Summen und der schwierigen Haushaltslage am Freitag nicht ausschließen, auch über den Abriss und Neubau von Rheinbrücken nachzudenken. Abgesehen von der Zoobrücke stehen die Bauwerke in städtischem Eigentum unter Denkmalschutz. Kritiker und Bauexperten vertreten die Ansicht, dass Abriss und Neubau der Mülheimer Brücke billiger gewesen wären als eine Sanierung. „Das ist immer ein Abwägungsprozess, weil die Brücken das Stadtbild prägen, aber wir müssen uns da alle Wege offenhalten“, sagte Burmester. Auf die seit elfeinhalb Jahren

laufende Sanierung der Mülheimer Brücke mit einer Verfüllung des ursprünglich geplanten Budgets blickte der OB kritisch. „Wir wollen daraus lernen und in Zukunft die Auftragnehmer früher in die Planungen einbeziehen“, sagte er. Überdies müsse die Stadt für die Bauunternehmen größere Anreize schaffen, innerhalb der Zeitplanung zu bleiben. Burmester forderte zudem, dass sich das Land Nordrhein-Westfalen stärker an den Kosten von Brückensanierungen beteiligen solle – nicht nur Kölner nutzten die Kölner Brücken.

Bauen unter dem laufenden Verkehr eine große Herausforderung.

Sonja Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, räumte ein, dass die Stadt Köln die Mülheimer Brücke vor dem Baubeginn noch intensiver hätte untersuchen müssen. „Es wurden aber keine Fehler gemacht“, sagte sie. Die Stadt Köln habe zuvor eben noch keine Erfahrung mit der Sanierung einer älteren Rheinbrücke gehabt. Als große Herausforderung bezeichnete sie das Bauen unter laufendem Verkehr. Dass die Mülheimer Brücke für den Autoverkehr kaum gesperrt war, habe das Projekt deutlich erschwert. Man müsse deshalb



Die Mülheimer Brücke ist bereits eine Großbaustelle.
Foto: Arton Krasniqi

zumindest darüber nachdenken, ob es mit einer Vollsperrung nicht schneller gegangen wäre.

Nach der Mülheimer Brücke steht die Severinsbrücke auf dem Plan

Mobilitätsdezernent Ascan Egerer betonte, dass die Stadt Köln an der Strategie festhalten wolle, die Brücken hintereinander zu sanieren, um

weitere Verkehrsengpässe zu vermeiden. Für Überraschung sorgte allerdings, dass die Mülheimer Brücke zwar bereits im Herbst 2028 wieder für den Autoverkehr freigegeben sein soll, die Instandsetzung der Severinsbrücke aber dennoch erst im Jahr 2030 beginnen wird. Ein nahtloser Übergang sei nicht möglich, da die städtischen Planer nach dem Herbst 2028 zunächst noch mit Restarbeiten an der Mülheimer

Brücke beschäftigt seien, die keine Auswirkungen auf den Verkehr haben. Erst danach könne die Stadt vollständig in die Planungen für die Severinsbrücke einsteigen.

Einen politischen Beschluss will Egerer noch in diesem Jahr einholen. 2035 soll die Severinsbrücke fertig sein, ab 2036 soll dann die Deutzer Brücke an der Reihe sein. Erst im Jahr 2040 soll die wichtigsten der vier Brücken folgen: die

Zoobrücke, eine der Hauptverkehrsachsen in Köln, auf der jeden Tag zwischen 120.000 und 150.000 Autos unterwegs sind.

Die Frage, ob die Stadt Köln sicherstellen kann, dass die Zoobrücke in den nächsten 20 Jahren auch wirklich durchhalten wird, verneinte die Amtsleiterin. „Garantieren können wir gar nichts“, sagte Rode. Die Stadt unternehme alles für den Erhalt, was sie könne.

„Deshalb gehen wir von möglichst wenig Einschränkungen aus“, so Rode. Regelmäßig werden die Brücken notdürftig geflickt, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Eine Einschränkung wird es allerdings in den nächsten 20 Jahren dauerhaft geben: Die Stadt Köln will an Tempo 50 auf der Zoobrücke festhalten, bis die Generalsanierung abgeschlossen ist. Das wird frühestens Mitte der 2040er Jahre der Fall sein.

Veranstaltungen im Bezirksrathaus Porz 2026

Der Vorname
Komödie mit Alexandra Kamp, Pascal Breuer u.a.
Samstag, 25. April 2026, 20 Uhr

Die Bremer Stadtmusikanten – oder wie man Räuber besiegt
Kindertheater ab 4 Jahren
Di. 5. Mai 2026, 10:30 Uhr und 16:30 Uhr

Mathias Tretter
„Souverän“
Sa., 22. Mai 2026, 20 Uhr

Lily und Lily (Premiere)
Komödie mit Franziska Traub, Rebecca Lara Müller, Alexander Milz u.a.
Sa., 12. September 2026, 20 Uhr

Medden us dem Levve
Kölische Lebensart mit viel Satire, Komik und handgemachter Live-Musik
Fr., 18. September 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

köln ticket Hotline 0221 0221 & west ticket bonn ticket 2801

T: 0221 221 - 97333

Stadt Köln

Schwwestern machen Kneipen-Quiz zum Beruf

Kneipen-Quiz ist beliebt und diese Abende boomen in Köln. Die Schwestern Ute und Vera Zimmerfeld haben ihre guten Jobs aufgegeben und verkaufen nun ihr Kneipen-Quiz an Kölner Lokale. Die Kölnerinnen machen Rätsel zum Beruf.

VON SUSANNE ESCH

Köln. Am liebsten spielen die Gäste „Papa singt“. Sie müssen dabei Titel und Interpret eines Originalsongs erraten. Dafür spielen ihnen Ute und Vera Zimmerfeld bei dem Live-Quiz, das sie in Kölner Lokalen veranstalten, eine ungewöhnliche Aufnahme vor: Die Schwestern haben wahlweise ihrem Vater, ihrer Tante oder ihrem Onkel per Kopfhörer den jeweiligen Song bei Spotify vorgespielt, ihnen einen Zettel mit dem Liedtext in die Hand gedrückt und sie mitsingen lassen. Die 80-jährigen lieferten durchaus eigenwillige Coverversionen der ihnen unbekannten Musikstücke, was das Rätselsraten nicht nur spannend, sondern auch sehr lustig macht.

Diese Akustikversion haben sich die Zimmerfelds speziell für ihre Live-Events einfallen lassen. Sonst beruhen die

Veranstaltungen auf dem eigenen Spiel, das sie als Mini-Verlag „Funfusion Kollektiv“ selbst kreiert und produzieren lassen haben: „Boom your Brains“ ist ein „Pocketquiz“, ein Kartenspiel in vier Editionen, eine davon beispielsweise mit Schwerpunkt Musik.

Die beiden Sülzerinnen sind selbst ausgemachte Quizfans mit Erfahrung: „Wir mögen Spiele, für die man nicht viel Platz auf dem Tisch benötigt“, erzählt Vera Zimmerfeld, „bei denen nicht etliche Füßchen herumstehen und jeder, der Lust hat, einfach mitmachen kann.“ Ihre Schwester Ute ergänzt: „Bei vielen Spielen wird der Platz auf den Karten nicht ordentlich genutzt.“ Da sei noch viel Raum für kreative Einfälle. Und so entwickelten sie ihr Quiz „mit Twist“. Die Karten weisen nicht nur simple Fragen auf. Es gibt meist noch einen weiteren Dreh, eine weitere Frage, einen Hinweis, etwas zum Zusammenreimen.

Nach Schicksalsschlägen Start-up gegründet

So müssen die Spielerinnen und Spieler bei dem Quiz-Format „Britney Whitney“ Antworten auf zwei Fragen finden, die



Vera (l.) und Ute Zimmerfeld in der „Pau's Boutique“ in Sülz.
Foto: Susanne Esch

sich dann auch reimen. Ein Beispiel: Gesucht wird zum einen eine Grunge-Band aus Seattle, zum anderen eine Urlaubsregion mit Pinien in Italien. Die Lösung lautet: „Nirvana und Toskana.“ Sie steht klein und auf dem Kopf geschrieben auf derselben Kartenseite. Ein weiterer Twist des Karten-Quiz: Auf den Rückseiten der Karten befinden sich jeweils Bilderrätsel. Auf einem Bild des Formats „Seven versus Mind“ sind etwa sieben Tierdarstellungen zu sehen, die sieben Bands mit Tie-

ren im Namen symbolisieren. Frierende Affen vor einem Igo stehen beispielsweise für die Band „Arctic Monkeys“.

Etwas knifflig ist die Variante „Vokalverbot“, wo die Spieler die richtigen Worte finden müssen, von denen nur ihre vokallosen Buchstabengerüste auf den Karten stehen. Gesucht sind beispielsweise fünf Wörter des Jahres, unter anderem „Wtbrgr“. Dass sich dahinter „Wutbürger“ versteckt, ist noch leicht zu erraten. Aber was bedeutet „mpl-s“? Es als Teil des

Wortes „Ampel-Aus“ zu erkennen, ist bereits eine anspruchsvollere Aufgabe.

Insgesamt zehn Formate haben die Schwestern Zimmerfeld entwickelt. Sieben davon stecken in einem Kartenspiel. Sie verkaufen sie in verschiedenen Editionen auf ihrer Homepage. Ihre Live-Quiz-Events veranstalten sie etwa regelmäßig in der Pau's Boutique in Sülz oder im Ansgar's am kleinen Griechenmarkt. Tickets gibt es auf der Homepage unter **www.funfusion-kollektiv.de**

Flora: Endlich geht's los!

Riehl. Lange wurde gebaut, jetzt ist das Ziel in Sicht: In der Flora öffnen bald die neuen Schaugewächshäuser – und Kölner können endlich wieder näher ran. In der Flora und im Botanischen Garten rückt ein großer Moment näher: Die neuen Schaugewächshäuser stehen schon seit einiger Zeit mit ihren markanten Glasgewölben sichtbar auf dem Gelände, jetzt folgt bald die offizielle Eröffnung. Am 12. Juni wird Oberbürgermeister Torsten Burmester die von dem Kölner Planungsbüro Königs Architekten entworfene dreiflügelige Anlage im Rahmen eines Festakts eröffnen. Für Besucher öffnen die Häuser noch am selben Tag ab etwa 12.30 Uhr. Damit bekommt Köln ein neues Highlight im Botanischen Garten. Nach den Worten des Oberbürgermeisters sollen Besucher dort nicht nur die Architektur bewundern, sondern auch auf dem neuen Höhenweg und den sich windenden Pfaden in eine vielfältige, artenreiche Pflanzenwelt eintauchen können. In den kommenden Wochen laufen noch die letzten technischen Arbeiten. Das Großbauprojekt zog sich hin. Seit 2020 kam es wegen pandemiebedingter Lieferengpässe, der angespannten Lage im Energiesektor und der Insolvenz von zwei beauftragten Fachfirmen zu Verzögerungen. Auch die technische Prüfung, die Inbetriebnahme und der Probebetrieb der hochkomplexen Gebäudeautomation mussten nach hinten verschoben werden.

10 Gründe warum Berlin, Hamburg und München mit KölnRheinRuhr nicht mithalten können

Olympi JA! ... und jetzt?

Köln sagt Ja zu Olympia, wie ganz NRW. In allen 17 Städten, die ihre Bevölkerung per Bürgerentscheid abstimmen ließen, waren deutlich mehr Menschen für die Austragung der Spiele in den Jahren 2036, 2040 oder 2044 als dagegen. Ab jetzt heißt es für das Projekt KölnRheinRuhr deshalb, sich von der Konkurrenz abzuheben. Denn bereits am 26. September verkündet der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) welcher deutsche Bewerber in den internationalen Wettbewerb beim IOC um die Ausrichtung der Spiele geht. Nur: Hat KölnRheinRuhr überhaupt eine Chance gegen Berlin, Hamburg und München? EXPRESS – Die Woche liefert zehn gute Gründe, warum sich die NRW-Bewerbung am Ende tatsächlich durchsetzt:

VON ALEXANDER BÜGE

Wir wollen die Olympischen Spiele am meisten

1,41 Millionen haben sich an der Wahl beteiligt, rund 937.000 von ihnen haben dabei mit Ja gestimmt. Heißt: 66 Prozent aller Stimmen waren für die Olympia-Austragung. Damit wurde exakt der Wert erreicht, wie beim Bürgerentscheid in München. Aber: In NRW wurden viel mehr Menschen beteiligt, mehr als vier Millionen konnten abstimmen. Somit steht im Prinzip ein ganzes Bundesland hinter der Bewerbung, und eben nicht nur eine Stadt. In Hamburg findet der Bürgerentscheid hingegen noch statt, am 31. Mai. Ob dabei ein besseres Ergebnis herauspringt, darf bezweifelt werden, da die Hamburger sich erst im Jahr 2015 mit 51 Prozent gegen die Ausrichtung von Olympischen Spielen ausgesprochen haben. In Berlin wiederum gibt es keine gesetzliche Grundlage für einen Bürgerentscheid, sodass dort lediglich auf Senats- bzw. Abgeordnetenhausbene eine Entscheidung getroffen wird. Bei Umfragen innerhalb der Berliner Bevölkerung kam es in den letzten Monaten zu unterschiedlichen Werten, die aber allesamt deutlich unter der Marke von 66 Prozent lagen.

Wir sind die Nachhaltigsten Für Olympia sollen in NRW nicht zahlreiche neue Stätten errichtet werden, die nach dem Event nicht mehr nützlich sind. Stattdessen setzt KölnRheinRuhr auf bereits bestehende Sportstätten. „Wir haben den nachhaltigsten Plan: 100 Prozent schon bestehende oder temporäre Sportstätten“, sagt NRW-Ministerpräsident Henrik Wüst. „In Nordrhein-Westfalen wird es nach den Spielen keine weißen Elefanten geben.“ Lediglich ein temporäres Leichtathletikstadion und das Olympische Dorf sollen im neu geplanten Stadtteil Kreuzfeld entstehen, an-

schließend aber weiterhin anderweitig genutzt bzw. umgestaltet werden. In Berlin und München würden dagegen nur rund 90 Prozent der Sportstätten bereits zur Verfügung stehen, in Hamburg wären es nur 76 Prozent.

Wir bieten die großen Arenen

KölnRheinRuhr hat mit dem Dortmunder Signal Iduna Park (81.635 Plätze) nicht nur das größte Stadion, sondern mit der Lanxess Arena (20.000 Plätze) auch die größte Multifunktionsarena Deutschlands zu bieten. Zudem sollen sogar die Schwimmwettbewerbe in einem Fußballstadion (auf Schalke) stattfinden. Entsprechend spektakulär würden Olympische Spiele in Köln und Umgebung werden, für Athleten wie für Zuschauer.

Wir haben das größte Zuschauer-Potenzial

Tatsächlich könne man nach aktuellem Stand insgesamt rund 14 Millionen Tickets anbieten, ein absoluter Rekordwert. Die hohe Anzahl der Tickets soll dafür sorgen, dass diese für möglichst viele Menschen erschwinglich sind. Heißt: Für viele Menschen der Region würden diese Spiele vor Ort tatsächlich erlebbar werden.

Wir sind am besten erreichbar

Geografisch liegt Köln im Herzen Westeuropas nahezu perfekt. Neben dem Rhein-Ruhr-Einzugsgebiet mit rund zehn Millionen Menschen ist die Region aber auch von Holland oder Belgien aus in kürzester Zeit erreichbar. Dazu kommen mit den Flughäfen Köln, Düsseldorf und Frankfurt gleich drei bedeutende Airports, die eine schnelle Anreise auch von außerhalb Europas unkompliziert möglich machen. Internationale Direkt-Bahnverbindungen nach London, Paris, Brüssel oder Amsterdam runden die gute Erreichbarkeit ab.

Wir stellen die meisten Sportler in Deutschland

Die deutsche Olympia-Mannschaft bestand bei den Spielen von Paris aus rund 470 Athleten, von denen mehr als 100 aus NRW stammen. Das entspricht einem Anteil von etwa 22 Prozent. Spiele in Köln und Umgebung wären für viele Athleten also ein echtes Heimspiel.

Wir haben die meisten Olympia-Stützpunkte

Viele der deutschen Top-Athleten werden zudem in NRW ausgebildet. Immerhin gibt es hier drei der insgesamt 13 Olympia-Stützpunkte Deutschlands. Auch in diesem Punkt liegt KölnRheinRuhr deutlich vor den drei weiteren Bewerbern, die jeweils lediglich einen Olympia-Stützpunkt beherbergen.

Wir investieren am meisten Geld in den Sport

Um die Strukturen in NRW



Vergangen Sonntag leuchtete die Hohenzollernbrücke anlässlich des Bürgerentscheids zu Olympia in den olympischen Farben.
Foto: Martina Goyert

weiter auszubauen, wird derzeit auch mehr Geld ausgegeben als anderswo in Deutschland. Und zwar nicht nur im Profibereich. „Unser Bekenntnis zur Olympischen Idee ist dabei untrennbar verbunden mit unserem Bekenntnis für den Breitensport“, sagt Ministerpräsident Wüst. „Deswegen wird so viel in den Sport investiert wie nie zuvor. Wir werden ab diesem Jahr insgesamt rund eine Milliarde Euro für den Sport in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stellen. Kein anderes Land investiert in den nächsten Jahren mehr, breiter und nachhaltiger in den Sport.“

Wir haben die größte Erfahrung

In den vergangenen zehn Jahren fanden in der Region RheinRuhr über 30 Weltmeisterschaften, Europa-meisterschaften oder Multisportevents statt, wie die World University Games,

das größte Multisport-Event der Welt im Jahr 2025. Deshalb ist klar: Keine andere Region in Deutschland hat eine solche Erfahrung bei der Durchführung von internationalen Sportgroßevents wie Nordrhein-Westfalen.

Wir sind einfach dran!

Berlin hat die Olympischen Spiele im Jahr 1936 ausgetragen, München war 1972 dran und Hamburg hat sich 2015 per Bürgerentscheid gegen eine Veranstaltung ausgesprochen.

Da NRW die nachhaltigsten und am besten zu erreichenden Spiele in den größten sowie am besten erprobten Sportstätten vor den meisten Zuschauern mit zahlreichen Lokalmatadoren bieten kann, sollte den Verantwortlichen beim DOSB eigentlich klar sein: Am 26. September kann die Entscheidung eigentlich nur zugunsten von KölnRheinRuhr fallen.

MEGA OUTLET
Rabatt bis zu 70%
auf Gartenmöbel,
Töpfe & BBQs

1. Mai von 9 bis 21
Uhr verkaufsoffen!

LEURS
Gartencenter
STRAELSEWEG 370 VENLO
GARTENCENTERLEURS.DE

SMILE OPTIC
alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-
Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Brille Einstärken 129,-
Gleitsicht 229,-

3. Brille Einstärken 99,-
Gleitsicht 199,-

4. Brille Einstärken 99,-
Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Fertigung in der Smile Manufaktur Köln
Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC
jetzt 43x in NRW
www.smileoptic.de

Smile Optic gehört zur Optik-Jahn GmbH | Von-der-Wettstein-Straße 3 | 51149 Köln

50126 Bergheim 50667 Köln-City 50677 Köln-Südstadt 50733 Köln-Nippes 50823 Köln-Ehrenfeld 50931 Köln-Lindenthal 51065 Köln-Mülheim 51069 Köln-Dellbrück 51143 Köln-Porz 53111 Bonn 53757 Siebzig Augustin 53773 Hennef 53840 Troisdorf

INTRAC Köln/er Straße 16 QUINCY Breite Straße 80-90 Bonner Straße 121 Altesse Straße 229 Venloer Straße 330 Dürer Straße 225 Galerie Wiener Platz Dellbrücker Hauptstraße 94 Friedrich-Ebert-Platz 3 Poststraße 34 HAJA Rönnecker 16 Frankfurt/Galerie

Tel. 02271/9883881 Tel. 0221/42079390 Tel. 0221/20190270 Tel. 0221/16391636 Tel. 0221/48531050 Tel. 0221/8068777 Tel. 0221/96778585 Tel. 02203/3591327 Tel. 02203/6197735 Tel. 0221/4918810 Tel. 02242/8728702 Tel. 0221/49730295

Lesen Sie am Sonntag

Doc Esser schlägt Alarm

Was Feinstaub mit unseren Lungen macht

Hallo strahlender Frühling!

Die neuen Trends bei Brillen

schnell. schneller. Sonntag EXPRESS

Su säht mer en Kölle

De Flora

„Wenn de Sonn schön schink,/ un et Wedder widdar wärm./ Do pack sich der Papp de Mama en der Ärm.“ meine de Bläck Föös en nem Leed. Do könntn die zwei doch och jot ens widder en de Flora jonn. De Flora jehöt met zwölf Hektar un mih wie zehndausend verschiedene Flanze un Blome zo einem vun de jröste un schönste Jä-

Katharina Petzoldt

Ihr Marktplatez

Ihr Online-Marktplatz
kleinanzeigenmarkt
-rheinland.de

yourIMMO

YOURJOB.de

Automarkt

Bauen & Wohnen

Bekanntschaften

Immobilien

Kleinanzeigen

Reisemarkt

Stellenmarkt

Auch online unter Kleinanzeigenmarkt-Rheinland.de

Bauen & Wohnen

Kleinanzeigen

Automarkt

Bauen & Wohnen

Bauunternehmen Klimex, Meisterbetrieb für Innen- und Außenputz, Wärmedämmung, Hoch-, Tief-, Innenausbau usw. auch Kleinaufträge. 0163-9296863

Sanitär- / Heizungsfirma muss nicht teuer sein ☎ 02206-9442209



Automarkt

Nutzfahrzeuge



Reisemobil und Transporter-Profi für alle Marken!
Spezial-Hebeanlagen bis 12t, Wartung/Erhalt der Herstellergarantie, Zahnriemen, Mot.Getr./Unfall/Glas/ Wasserschaden-Rep. Achsvermessung, Reifen, HU/AU, Gas, Zubehör-einbau, z.B. Solaranlage, TV, Anhängerkupplung und alles was Sie wünschen! Ankauf/Verkauf, Erfahrung seit 1970, 53842 Troisdorf-Spich, Redcarstr. 7
☎ 02241-63047
www.autohaus-schmickler.de

Fahrzeug-Kaufgesuche

☎ 02203 - 942 2085
Ankauf aller PKW's mit hoher Laufleistung, Motorschäden, Unfall, auch ohne TÜV etc. ☎ 0163 - 360 7145

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV, PKW/LKW-Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446

Schrauber sucht Gebrauchtwagen
01634861921

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen
☎ 0221-2769612, 0177-5088242

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Motorräder/ Mopeds

Zweirad-ANKAUF
Abholung: Motorräder, Roller, Mofas, E-Bikes, Sammlungen, Quads, Chopper, Oldies
☎ 02236-381305
auch defekt - Unfall
Köln - Rodenkirchen



Kaufgesuche

1a Aber absolut alles Ankauf, Pelzankauf. Bekannt für höchste Seriosität. Abendgalerie, Leihhaus Mode, Lederwaren, Bücher, Silberbesteck, Münzen, Uhren, Häkeldecken, Zinn, Schmuck, Porzellan, Kristall, Römergläser, Leuchter, Teppiche, Gobelin, Gemälde, Holzfiguren, Karnevalsorden, Handtaschen, LP, CD, Näh- u. Schreibmaschinen, Puppen, Wertschätzung, bitte alles anbieten. Weiß Tel: 0178-3735914

1A Anna Dekorateurin kauft! Köln 0221-25960211 Kompl. Nachlässe, Porzellan, Kristall, alte Weine, Pelz, Handt., Gold-/Modeschmuck, Kamera, Fotoapp. Schallpl. Bücher, Bilder, Karnevalsorden, alles anbieten! Zahle bar+Fair

Achtung, Bares für Rares! Hr. Stern sucht Massivholzmöbel, Porzellan, Gläser, Besteck, Schallpl., Briefmarken, Wand-/Standuhren, Bekleidung, Handtaschen, Musikinstrumente, uvm. ☎ 0177-8460580



ANKAUF von: Pelze 900 - 9.900€, Handtaschen, Damen- & Herrenbekleidung, Lederjacken, Näh-Schreibmaschinen, Möbel, Schmuck, Zinn, Münzen, Porzellan, Bleikristall, Silberbesteck, Bücher, Schallplatten, Häkel- Tischdecken, Römergläser, Gemälde, Bilder, Musikinstrumente, Puppen, Gobelin, Trödel, Haushaltsauflösungen. Auch Sa. - So. erreichbar. Telefon: 0163-6248911 Frau Kahl

Elektronen-Röhren ECC/EL/R /A Type usw. gesucht + alte Rundfunk Studio-Technik des WDR / SWR kauft 0175-1040010



Barankauf von Gold, Silber, Münzen, Altgold, Zahngold, Goldschmuck, Ringe Silbertablets, Bestecke, Zinn usw. **Köln-Sülz, Zülpicherstr. 284** ☎ 0221-27783772. Mit der Bahn, Linie 9, Haltestelle Uniklinik Köln. Direkt gegenüber der Kirche: St. Karl Borromäus
www.goldankauf4u.de



Bronze Statue, Handtasche, ältere Bestecke. ☎ 0175 - 567 12 20

Frau Stefan kauft: Puppen, Römergläser, Bücher, Modeschmuck ☎ 0163-2065841

Kaufe gut erhaltene Einbauküchen und andere Möbel. 0171-3572560

Modellbahner suchen Eisenbahn & Zubehör. Anlage oder Sammlung. Auch Modellfahrzeuge. 0175-7774499

Modelleisenbahn Spur H0 - Märklin, Roco, Fleischmann gesucht - auch LGB und Lenz-Spur-0 gesucht. Gerne auch größere Anlagen und Sammlungen. Tel. 02234 - 89 492

Pelz und Nerz Ankauf zu Höchstpreisen. Auktions- und Schmuckhaus Köln, Haselnussweg 36, 50767 Köln. www.goldankauf-krämer.de. Tel. 0221-95019830

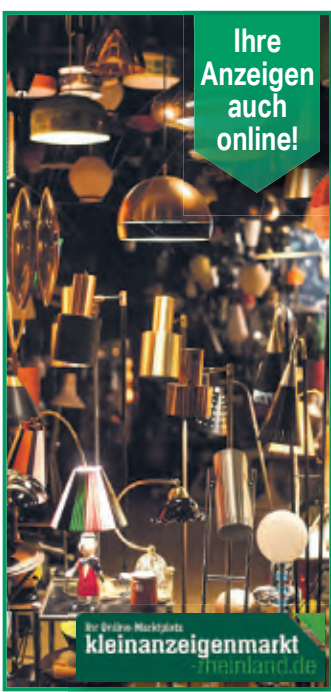
Petalö sucht Antiquitäten Tischlampen, Stehlampen, Stand-/ Wanduhren, Taschenuhren, Möbel, Tische, Stühle, Gemälde, Ölbilder, Vasen, E-Bikes, Fahrräder, Reifen, Schreibmaschinen, Bücher, altes, Besteck, aller Art von Schuhe, Pelze, Figuren, aller Art von Mänteln, Nähmaschine, Jacken, Kristallkugeln, Puppen und vieles mehr. ☎ 0163-2452732

Vermischtes



Kommt vorbei, Oma kocht jeden Sonntag für Euch! Bierhaus en d'r Salzgass. Wir freuen uns auf Euch! ☎ Reservierungen 0221-800 19 00

Wohnungsaufösungen stressfrei erledigt. Wir helfen sofort. ☎ 0221-6807759



Häusliche Pflege

Einbau von Badewannentüren innerhalb von 5 Stunden. Ab Pflegegrad 1 durch Ihre Pflegekasse voll gefördert.
WANSA Badkonzept
www.wansa.de ☎ 0 2171/3 99 25 99

Liebevolle 24-Stunden-Pflegekraft für ältere Dame nach Wiedl gesucht. Eigenes Zimmer mit Bad wird gestellt. ☎ 0163-9719445

Veranstaltungen

Dürener Maimarkt & Maikirmes - auf dem Annakirmes-Platz von Donnerstag, den 30. April bis Sonntag, den 03. Mai - geöffnet von 11 - 20 Uhr - die Maikirmes bis 22 Uhr. Stadt Düren ...lebendig, offen - mittendrin

Verkäufe

Zwei Damenfahrräder zu verkaufen. ☎ 0221-5901808



Dienstleistung

1a Haushaltsauflösungen mit Wertanrechnung. ☎ 0221-378265

1a Abfallentsorgung, Haushaltsauflösung, Entrümpelung. www.batke-transporte.de ☎ 02234-59621

Badsanierung, Fliesen, Sanitär, Heizung (Meisterbetrieb), kompetent, zuverlässig, günstig (Bad Ausstelung), **4180 € Zuschuss bei Pflegegrad** ☎ 0175-4018760

Malerarbeiten sauber, preiswert ☎ 02234-4308098

Malermeister H.P. Kneis: Fassadenbeschichtung, Rißsanierung, sämtliche Malerarbeiten, spezielle Putz- und Wischtechniken ☎ 0172-2421526, eMail: hans-peter.kneis@koeln.de, www.hp-kneis.de

Wintergartenreinigung, auch Überdachungen aller Art, zum Festpreis! ☎ 0221-75983287

Wohnungsaufösungen, Entrümpelungen: schnell, preiswert. SSM Köln, 0221-6403152. Sie unterstützen ein langjähriges Selbsthilfeprojekt!

BAUMDIENST MÖDL
° Baum- und Risikofällungen inkl. Entsorgung
° Klettertechnik ° Wurzelfräsen
° kostenlose Beratung
Tel. **02234 - 899988**

PORZER BAUMDIENST
günstig - sicher - fachgerecht
Kronenpflege, Einkürzen, Wurzelentfernung
Baumfällung an schwierigen Standorten
Heckenschnitt - kostenlose Beratung
0 22 03 / 10 35 37

Garten

0.- Anfahrtskosten Alle Gartenarbeiten jeder Art zum Festpreis. Rückschnitt von Hecken, Sträuchern, Bäumen, Rasenpflege, Rollrasen, Teichreinigung ☎ 0221-6807759

1A alle Gartenarbeiten zum Festpreis!!!!
Kostenlose Besichtigung!!!! ☎ 0221-54818935

1a Gartenarbeiten aller Art. Preiswert, schnell, Entsorgung. ☎ 0176-84029053

Ausführung Gartenarbeiten aller Art
☎ 0176-55687308

Baumfällung u. Entsorgung im Raum Köln. Firma H. Muges (Eifel) ☎ 0171-7953956

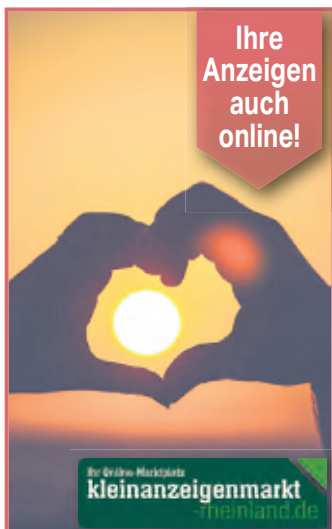
Gartenbau, Gartengestaltung, Bäume fällen, Hecken schneiden, Platten und Pflaster verlegen, Teichanbau, Zäune setzen, Rollrasen, Rasen einsäen, Gartendauerpflege, Ausschachtungen, zuverlässig, gut, preiswert, gewerblich. 02271-993266

Bekanntschaften

Ehewünsche/ Bekanntschaften

Alleinstehende Rentnerin (73 J. 1,62), apart, etwas pummelig, humorvolle Hausfrau mit Herz, sucht alleinstehenden Rentner bis 85 J. ☎ 013/36888 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.

Köln, 78 Jahre, 185 groß, schlank, Rauer, sucht Sie, gerne etwas älter. Antwort mit Bild. ☎ 013/36888 Zuschriften an: Verlag Schlossbote/Werbekurier, Uhlstr. 102, 50321 Brühl.



SIE SUCHT IHN

Ulrike, 58 J., Altenbetreuerin, eine junge Witwe, gepflegt, samtweiche Haut, **nicht ortsgelunden.** Leben ist schön - Alleinsein ist schwer. Ich möchte wieder lachen und Sonne in meinem Herzen spüren. Bist du der Mann, der gerne mit mir zusammen sein möchte, der ehrliche Liebe, Gefühle mag, viel Lachen, vieles gemeinsam unternehmen möchte? Ich reise gerne, gehe gerne spazieren, auch mal in die Sauna - mit dir? Möchtest du das Leben mit mir zusammen genießen?
Melde dich über: (5522/J170061)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Petra, 60 J., Erzieherin, einfach nur liebeswert, mit einem wunderschönen Lächeln. Ich bin ein Mensch, der im Herzen positiv ist, bin aber leider alleine, möchte das Leben wieder mit jemandem teilen, gemeinsame Hobbies haben, ganz viel zu zweit unternehmen, glücklich sein. Ich habe viele Interessen, reise, schwimme, fahre gerne Rad, liebe Ausflüge ins Meer, wünsche mir einen ganz normalen, netten Partner, der Liebe leben will. Melden Sie sich über: (5522/J170848)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Brigitte, 63 J., Akademikerin, attraktiv, mit Herz und Verstand, bewegungsbegeistert (Wandern, Reiten, Inliner, Radfahren), kulturinteressiert, sie reist + kocht gerne. Manchmal habe ich das Gefühl, das Leben fliegt an mir vorbei - schwups, schon ist ein Vierteljahr um! Ich wünsche mir einen Partner mit Herzensbildung, gerne naturverbunden und romantisch, unternehmungslustig, der gerne lacht, selbstbewusst ist - und das Leben jeden Tag zu zweit genießen möchte! Melden Sie sich über: (5522/J169054)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Vera, 64 J., Projektleiterin, hübsch, sie liebt das Reisen, spielt Golf, mag die Natur, Musik, Kino, kocht gerne. Das Leben ist zu kurz und zu schön, um alleine zu Hause zu sitzen, um traurig zu sein und es ist viel zu kurz, um Chancen aufs Glück an sich vorbeiziehen zu lassen. Ich würde gerne einen Partner finden, mit dem ich den Rest des Lebens verbringen kann, der wie ich ganz viel Gefühl und Liebe mag, gerne reist, Musik, Kultur, Theater liebt, gerne wandert. **Ich bin bei Liebe nicht ortsgelunden.** Rufen Sie an über: (5522/J165469)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Birgit, 65 J., Kauffrau i.R., ganz natürlich, gutaussehend mit viel Herzenswärme, sie liebt das Reisen, malt, ist sehr sportlich. Liebe tut der Seele und dem Herzen gut, macht uns glücklich und fröhlich! Ich würde so sehr gerne einen Partner finden, mit dem ich den Rest des Lebens verbringen kann, der wie ich ganz viel Gefühl und Liebe mag, ein tägliches „wir“ leben möchte - **Ich könnte mit bei Liebe auch ein Zusammenleben vorstellen!** Rufen Sie an über: (5522/J170843)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Monika, 67 J., Diplom-Ingenieurin, hübsch, einfühlsam + warmherzig. Ich fühle mich zu jung, um für immer alleine zu bleiben. Sind Sie der natürliche Mann, der wie ich eine Partnerschaft auf Augenhöhe sucht? Gemeinsam kulturelle Veranstaltungen besuchen, gerne mal tanzen oder Essen gehen, gute Gespräche, wir wandern oder machen bei schönem Wetter eine Radtour - zu zweit kann das Leben so schön sein. Melden Sie sich über: (5522/J17015)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Inge, 68 J., Krankenschwester, eine ganz bezaubernde Witwe, herzlich + bei Sympathie nicht ortsgelunden. Mein Herz möchte nicht mehr einsam sein! Ich würde gerne mal tanzen oder Essen gehen, gehen oder ich kochte etwas für uns beide, Glück, Liebe + Harmonie jeden Tag spüren. Melden Sie sich über: (5522/J170974)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Dagmar, 71 J., Hebamme i.R., sympathisch, hübsch, unheimlich natürlich mit strahlendem Lächeln, schlank, Figur, hilfsbereit und unkompliziert. Ich möchte den Lebensabend nicht alleine verbringen - Sie auch nicht? Sind Sie der humorvolle, naturverbundene Mann mit Niveau, der wie ich eine Partnerschaft auf Augenhöhe sucht? Gemeinsam kulturelle Veranstaltungen besuchen, gerne mal tanzen oder Essen gehen, gute Gespräche haben, ich decke für uns zwei den Tisch - zu zweit kann das Leben so bunt sein - **Ich würde auch gerne später zusammenleben.** Melden Sie sich über: (5522/J170262)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

VON HERZ ZU HERZ

ER SUCHT SIE

Sigrid, 72 J., hübsche Seniorin, charmante, gepflegte Witwe, einfühlsam, warmherzig, **bei Liebe könnte sie auch zum Partner ziehen.** Der Frühling ist da - und diese wunderschöne Zeit würde ich gerne mit einem Partner genießen! Lange Spaziergänge durch die blühende Natur, gemeinsame Ausflüge o. Reisen, von Herzen lachen, ab morgen für den Rest des Lebens glücklich zu zweit sein, eine erfüllte Partnerschaft - wollen Sie das auch? Melden Sie sich über: (5522/J167258)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Gerda, 74 J., Erzieherin i.R., liebe Witwe, apart, herzlich, Wesen, völlig alleinstehend ohne Anhang. Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine ist - fühlen Sie auch so? Deshalb habe ich all meinen Mut zusammen genommen, Sie über diesen Weg zu suchen! Was möchten Sie über mich wissen? Ich reise sehr gerne, liebe Stadtkümmel, kochte gut, möchte einen netten Partner kennenlernen, den ich lieb haben kann. Wie wäre es mit einem ersten Kaffee zu zweit? Melden Sie sich über: (5522/J169097)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ute, 76 J., Krankenschwester, jünger aussehende Witwe, ein richtiger Gutmensch, natürlich, freundliches Wesen. Sind Sie der Mann, der treu und aufrichtig ist, mit dem ich noch viel erleben kann? Zu meinen Interessen zählen Reisen, Spaziergänge, Rad fahren - vielleicht gemeinsam? Das Leben kann auch im Alter noch wunderbar und lebenswert sein - und das würde ich Ihnen gerne zeigen! Rufen Sie an über: (5522/J169628)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Anna, 78 J., begeisterte Köchin, jünger aussehende, flotte Witwe, modisch, sehr anspruchsvoll, eig. Pkw. Draußen gehen viele glückliche Paare im Park bei Sonnenschein spazieren - und ich bin alleine - kein schönes Gefühl. Möchten auch Sie den Herbst des Lebens mit einem lieben, netten Partner an ihrer Seite genießen, lachen, reisen, wieder Glück spüren? Ich liebe Spaziergänge, mag Musik, tanzen, würde so gerne wieder einen Partner bekommen - wie schön wäre es, alles wieder für zwei zu machen, Zuneigung zu spüren! Rufen Sie an über: (5522/J161214)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Jochen, 59 J., selbst. Betriebswirt, gutaussehend + liebenswert, ausgeglichen. Bitte melde dich endlich, denn ich suche schon so lange nach dir! Ich wünsche mir eine Liebe fürs ganze Leben. Wie wäre es, wenn wir zusammen Ausflüge unternehmen, ins Kino gehen, abends zusammen essen gehen? Ich lache gerne, bin einfühlsam, sportlich (reiten, Rad fahren, schwimmen), bin ein Mensch, für den Treue, Harmonie und Ehrlichkeit sehr wichtig sind. Melden Sie sich über: (5522/J165620)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Thomas, 63 J., Immobilienkaufmann, sympathisch, offen und fröhlich, 1,83 m, verantwortungsbewusst, feinfühlig, mit Tiefgang, ein guter Gesprächspartner, musikalisch, sportlich (Ski, Fitness, wandern), er reist sehr gerne, ist ein richtiger Harmoniemensch. Lust auf ein Leben zu zweit? Ich suche eine Partnerin, die genauso gerne lacht wie ich, die sportlich + optimistisch ist, Harmonie mag! Ich möchte ganz viele schöne Dinge im Leben gemeinsam erleben, ganz viel lachen, reden, ganz viel Herzkopfen spüren, mich über beide Ohren verlieben. Melden Sie sich über: (5522/J156716)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Axel, 67 J., Handwerker i.R. ein netter, treuer, liebenswerter Witwer. Wissen Sie, was ich schön fände? Wenn wir uns treffen, ineinander verlieben, unsere Leben teilen, Glück, Liebe und Harmonie spüren, bis ans Lebensende zusammenbleiben. Ich bin ein bodenständiger, treuer Mensch, auf den man sich verlassen kann, lache von Herzen gerne, reise, fahre mit dem Rad und liebe Spaziergänge mit meinem Hund. Melden Sie sich über: (5522/J170747)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Volker, 69 J., Bauingenieur i.R., ein gutaussehender Witwer mit Herzensbildung, sportlich (Golf, Radfahren, Wandern) mit Interesse an Reisen, Kabarett. Seien Sie ehrlich: Hätten Sie nicht auch gerne wieder einen Partner? Ich wäre ehrlich gesagt auch zu zweit glücklicher, wünsche mir Liebe, viele Unternehmungen, dieses wunderschöne „wir-Gefühl“, möchte mit Ihnen ganz viele Glücksmomente erleben, das Leben genießen, Zweisamkeit spüren. Melden Sie sich über: (5522/J171156)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Paul, 71 J., Architekt i.R., 1,80 m, ein Mann mit Herzensbildung, musikalisch mit Interesse an Kunst + Kultur. Endlich ist der Frühling da - werden Sie nicht auch etwas traurig, wenn Sie im Park glückliche, lachende Paare sehen - und Sie sind alleine? Gemeinsam lachen, träumen und Pläne schmieden, dieses wunderschöne „wir-Gefühl“ spüren! Ich möchte mit Ihnen ganz viele Glücksmomente teilen, das Leben genießen, interessante Gespräche führen, mit Ihnen Hand in Hand durchs Leben gehen. Melden Sie sich über: (5522/J170129)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Dieter, 75 J., Techniker i.R., ein humorvoller, bodenständiger Mann, in dessen Nähe man sich wohl und sicher fühlt mit Interesse für das aktuelle Zeitgeschehen, er ist Tennisspieler. Alters, aber intaktes Herz möchte sich noch mal verlieben! Ich würde mich freuen, eine Chance auf ein neues Glück zu zweit zu bekommen, noch einmal Herzkopfen zu spüren - sollen wir den Rest des Lebens gemeinsam erleben, die Einsamkeit für immer aus unserem Leben vertreiben? Was halten Sie von einem ersten Treffen? Rufen Sie an über: (5522/J168995)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Günther, 77 J., Diplom-Ingenieur i.R., ein gepflegter, charmanter Witwer, gutaussehend, angenehmer Gesprächspartner, romantisch, naturliebend, reisebegeistert, er besucht gerne Konzerte, singt im Chor. Das Leben ist auch im Alter schön - darf ich es Ihnen zeigen? Ich suche eine liebe Lebensgefährtin, die die kommenden Jahre mit mir teilen und genießen möchte, die Ausflüge mag, gerne schön essen geht, die wie ich Glück im Herzen spüren möchte. Rufen Sie an über: (5522/J171120)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Heinz, 78 J., fröhlicher Senior, ein wirklich netter, aufgeschlossener Witwer, er reist, wandert + tanzt gerne, kann auch kochen. Das Leben muß auch nach einem Schicksalsschlag weitergehen - und es wäre schön, wenn ich den Herbst des Lebens nicht alleine erleben müsste! Wie finden Sie die Idee, zusammen mal wieder tanzen zu gehen? Das Leben ist so schön - und als Paar noch viel schöner und lebenswerter! Rufen Sie an über: (5522/J169548)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Rainer, 81 J., Jurist i.R., gute Umgangsformen, interessiert an Literatur, Poesie, Kunst, Theater, Oper. Endlich ist Frühling - wie schön wäre es, mit einer netten Partnerin nachmittags durch den Park zu spazieren, zu reden und zu lachen, abends irgendwo in einem Restaurant einzukehren, gemeinsam in die Zukunft blicken! Sollen wir beide unsere Einsamkeiten gegen eine fröhliche Partnerschaft eintauschen? Melden Sie sich über: (5522/J170558)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Bernhard, 83 J., Polizeibeamter i.R., gepflegter, aktiver Witwer, jung geblieben, mobil. Ich habe ein fröhliches Herz, bin zuverlässig, reise gerne, habe viele Hobbies - aber leider ist der Platz an meiner Seite leer - mir fehlen die glücklichen Gespräche, das wunderschöne Lachen zu zweit, die kleinen Glücksmomente. Was halten Sie davon, wenn wir neues Glück zu zweit unternehmen, uns auf jedes gemeinsame Treffen freuen, behutsam Zuneigung spüren - **auch bei getrennt wohnen?** Melden Sie sich über: (5522/J170166)
GfZ GmbH, Mo-Fr 10-18 h, Samstag 10-14 h/Sonntag 10-18 h Anruf kostenlos ☎ 0800 - 333 1117

Ulrich, 85 J., Handwerksmeister i.R., vital + fit, 1,82 m, ein statlicher Witwer mit liebenswertem, charmantem Wesen, der bei schönem Wetter

Immobilien

yourIMMO

Verkäufe
Häuser

Freistehendes Ein bis Zweifamilienhaus am Waldrand im Westerwald. 166 m² Wohnfläche. 590 m² Grundstück. Bj. 1966. ☎ 02664-2214183

Immobilien-
gesuche

Handwerker aus Region sucht renovierungsbedürftiges Haus/Wohnung zum Kauf. ☎ 0163-8970839

Kaufgesuche
Eigentumswohnung

D&L Immobilien GmbH: Wir suchen Immobilien von privat: 0221-71820818

Kaufgesuche
Grundstücke

Suche Grundstück, Abstellplätze, Wiese, Wald, auch Gebäude, Ähnliches zu kaufen evtl. mieten, 0178-4650719.

Kaufgesuche
Häuser

Arzt sucht Widdersdorf, Lövenich, Weiden, Einfamilienhaus für Tochter (4-Personen-haushalt), ab 120 m² Wohnfläche. Übernahme bis Jahresende, Sofortzahlung möglich, von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Junge Familie, 2 Kinder (9 + 12), Hund und Wohnmobil sucht hübsches Haus mit Garten, mindestens 5 Zimmer, gerne mit Einlieger, keine Hauptstraße, nette Nachbarn, übernahmeflexibel. Keine Bankfinanzierung nötig, von Emhofen Immobilien, 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Wir suchen ein kleines Einfamilienhaus in Köln-Bickendorf, ca. 70–95 m² Wohnfläche, Grundstück bis 300 m², mit Garten und Keller/Hobbyraum. Auch sanierungsbedürftig. Hinweise und Angebote willkommen. Kontakt, ☎ 0176-53054960 E-Mail: digitaler.briefkasten@gmail.de

Mietgesuche

Alleinstehende Rentnerin sucht 2-Zimmerwhg., Parterre, in Ehrenfeld/Umggebung. ☎ 0152-13936353

Nette kleine Familie mit Baby sucht 4 Zimmer Whg. mit Balkon oder Garten in Nippes. Beide Eltern unbefristet im öffentlichen Dienst beschäftigt. 0176-82077454 0221-9405510, www.vonemhofen.de

Umzüge

KristianUmzüge, Seniorenumzüge, Hausauflösung, Wertanrechnung, Küchenmontage, NachlässeKVA, Renovierungen, Messiehilfe, Aufräumer, 0221-239023

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de



In einem 64 Jahre alten Rollmobil auf großer Fahrt

Mit der Isetta von Dom zu Dom

Für einen Moment bekam der Kölner Dom Konkurrenz als beliebtestes Fotomotiv. Als Karin Bernhart und Peter Schmidt am Sonntagmorgen mit ihrer BMW Isetta an der Kreuzblume vorfahren, richteten sich alle Blicke auf das sonderbare Gefährt mit der großen Fronttür. „Cool“, sagte eine Touristin aus England. So etwas habe sie noch nie gesehen. Schwupps, hat ihr Smartphone die Skurrilität auf vier winzigen Rädern eingefangen.

VON TOBIAS CHRIST

Köln. Karin Bernhart und Peter Schmidt werden in den kommenden Wochen viele solcher Begegnungen haben. Das Paar aus Köln ist mit seiner 64 Jahre alten „Knutschkugel“ auf dem Weg vom Kölner Dom zum Petersdom in Rom und wieder zurück. 4000 bis 5000 Kilometer werden sie größtenteils auf Landstraßen abspulen, denn viel mehr als 80 Kilometer pro Stunde ist aus dem kleinen BMW-Motor nicht herauszuholen. Schon gar nicht mit zwei Personen und Gepäck.

„Vor einigen Jahren sind wir mal mit dem Autoreiszeug bis Rimini gefahren“, erzählt Peter Schmidt: „Von da aus sind wir dann durch die Toskana über Rom nach Neapel und an die Amalfiküste gefahren. Das hat uns so wunderbar gefallen, dass wir das jetzt auch mal komplett machen wollten.“ Das heißt: Die Isetta wird diesmal die Alpen auf eigener Achse überqueren müssen, was der 76-Jährige ihr auch ohne Weiteres zutraut. „Die hat ja immerhin zwölf PS“, sagt er lachend über sein „Baby“. Und einen neuen Motor habe sie auch. In schweren Fällen muss eben der ADAC einspringen.

In mehr als zehn Domen wollen Bernhart und Schmidt selbst gestaltete Kerzen anzünden.

BMW hat die Isetta zwischen 1955 und 1962 gebaut. Das Rollmobil galt als Symbol des sogenannten deutschen Wirtschaftswunders. Das erste Modell kostete 2580 Mark.

Der Isetta-Marathon trägt den Titel „Dom-Tour“. Denn unterwegs wollen Karin Bernhart und ihr Freund mit dem Spitznamen Schmidti mehr als zehn Dome ansteuern. Auf dem Zettel stehen die Kathedralen von Speyer, Straßburg, Freiburg, Basel, Lausanne, Co-

Blickfang: Die BMW Isetta von Karin Bernhart und Peter Schmidt in Köln.

Fotos: Tobias Christ

mo, Milano, Parma, Florenz und schließlich der Petersdom. Zum Gedenken an verstorbene Verwandte wollen die beiden bei jedem Zwischenstopp Opferkerzen mit „Dom-Tour“-Aufklebern anzünden. Der Rest steht in den Sternen: Unterkünfte und Restaurantbesuche werden spontan geplant.

Dieser Job gehört Schmidti, der das Lenkrad überwiegend seiner Partnerin überlässt. „Das ist manchmal anstrengend, weil man mit Zwischengas fahren muss“, sagt die 64-Jährige. Auch eine Servolenkung ist bei der Isetta nicht zu finden. Unterm Strich sei es aber lustig, so ein Auto zu steuern: „Man hat immer den Überblick und kann die Landschaft genießen.“

Langstreckentouren sind die Reisenden gewohnt: Ganz Europa haben sie mit ihrer Isetta besucht, auf die sie 2005 rein als zehn Dome ansteuern. Auf dem Zettel stehen die Kathedralen von Speyer, Straßburg, Freiburg, Basel, Lausanne, Co-



Blickfang: Die BMW Isetta in voller Pracht.

perfekt. „Der Klang des Motors ist für uns Musik, das ist einfach nur schön“, sagt Schmidti. Auf nette Begegnungen am Wegesrand freut er sich jetzt schon: „Überall, wo wir auftauchen, sind die Leute fröhlich und winken.“ Da der Tank der Isetta nur zehn Liter fasst, bei einem Verbrauch von mehr als fünf Litern, wird es auch an diversen Tankstellen Gelegenheit für Benzingespräche geben.

Nur eine Sorge treibt Schmidti um: dass die Isetta unterwegs abhandenkommt. Mit einem Leergewicht von 380 Kilo könnten vier Mann das Auto einfach wegtragen, sagt er. Karin Bernhart und Peter Schmidt werden ihr Baby deshalb in den kommenden Wochen nicht aus den Augen lassen. Die erste Kerze zündeten sie vor der Abfahrt im Kölner Dom an – damit ab jetzt alles gut über die Bühne geht.

online unter

YOURJOB.de

Stellenmarkt

Stellenangebote
Auszubildende

Ausbildungsplatz als Vermessungstechniker/in (m/w/d) in Pulheim zum 1.8.2026 zu vergeben. Du suchst eine interessante Arbeit, die sowohl im Büro als auch draußen stattfindet? Präzision, räumliches Denken und konzentriertes Arbeiten ist genau Dein Ding? Du möchtest mitwirken an Eigentumssicherung, Planungsprozessen und deren Umsetzung? Dann bewirb Dich aussagekräftig unter bewerbung@vermessung-tuellmann.de

Arbeits-
angebote

Gepfleger Geschäftshaushalt mit 3 Katzen sucht 2x pro Woche 4 Stunden Haushälterin zum waschen, bügeln und putzen nach Südrh 0177-3560835

Hausmeister sucht Verstärkung für Treppenhausräumung, Büoreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneider-dienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Hausmeister sucht Verstärkung zur Pflege von Außenanlagen Helfer (Gärtner), Führerschein Voraussetzung, in fo@schneider-dienstleistungen.eu, ☎ 0177-8658556

Putzhilfe gesucht, privat ☎ 0176-63617044
Reinigungskraft für Hotel gesucht! ☎ 02203-96999, info@aoc-hotel.de

Arbeits-
gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten & Baumfällung. Preiswert, schnell, Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, tapezieren Zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Dachdecker sucht Arbeit, Flachdachreparaturen, Garage, Gartenhaus etc. ☎ 01520-3760516

Erfahrene Hausfrau sucht Putzstelle, 14-tägig, linksrheinisch, für 3 Stunden. ☎ 0176-70407682

Erladige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Übernahme Gartenpflege und Malerarbeiten. ☎ 0176-62414049

Fachgerechte Arbeiten rund um Haus und Garten. Zuverlässig und professionell. ☎ 0152-22334418

Fensterputzer sucht Arbeit im Haushalt. ☎ 0163-8846553

Gärtner bereitet Ihren Garten für den Frühling vor, auch Terrassen u. Pflasterreinigung. ☎ 0152-18660949

Gärtner sucht Arbeit und macht alles rund ums Haus. ☎ 0152-18660949

Handwerker, Innen- u. Außenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Junge zuverlässige Frau sucht Putzstelle in privaten Haushalten. Ich arbeite sorgfältig und gründlich. Freue mich über Ihre Anfrage. Kontakt: 0176-60942001

Malermmeisterin, Fachmännisch, Zuverlässig und Sauber. Auch Privat. ☎ 0178-8369781

Putzfrau sucht Stelle (Köln) Zuverlässig, gründlich, Erfahrung im Privathaushalt. Regelmäßig oder nach Absprache. ☎ 0152-22587141

Rentnerin, 68 J., sucht Mini-Job im Büro (Poststelle), wenig Computerkenntnisse, Porz und Umgebung ☎ 0173-8515261

Ihre Anzeigen
auch online!

aktuell und regional

Rheinische Anzeigenblätter.de

Wir suchen **Kommissionierer mit Staplerschein** für Kunden in Köln. Ein Einstieg ist kurzfristig möglich. ZAK - da melde ich mich: T. 02 21 9 55 67 60 Höhenaufenthaltung 55 50674 Köln info@zak-zeitarbeit.de

Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.



Freie Stellen in Ihrer Nähe: ☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

Flexibel?
Belastbar?
Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer** (m/w/d), die uns auf **Mini-Job-Basis** oder in **Festanstellung** (Teilzeit) flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00 bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln

Kölle zum Klicken!

Uns gibts als E-Paper:
express-die-woche.de

EXPRESS
die Woche IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Büge Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare **Verteilte Auflage:** 493.784 Exemplare Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr **Anzeigenschluss:** Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA

Bundesverband kostenloser
Wochenzeitungen

Im Gespräch mit Markus Weber über Cold Cases und den anstehenden Ruhestand

Kölns bester Mordermittler erzählt

Wie viele teils grausam zugerichtete Leichen er gesehen hat und wie viele Mörder er überführt hat, vermag er nicht zu schätzen - „aber es waren definitiv sehr viele“, sagt Markus Weber. In mehr als 30 Jahren bei der Mordkommission kommt einiges zusammen. Seit 2022 ist er Leiter der damals neu gegründeten Abteilung Cold Cases bei der Kölner Polizei. Als einer der dienstältesten Mordermittler in NRW geht Markus Weber von der Kölner Polizei bald in den Ruhestand. Wie hat seine Arbeit ihn verändert und welchen Fall will er noch lösen?

Köln. In vielen Krimis fristen Cold-Case-Ermittler in einem schummrigen Keller ihr Dasein, so etwa Jussi Adler-Olsen's berühmter „Carl Mørck“ oder das neue „Tatort“-Duo aus Frankfurt. „Wobei ich diese beiden eigentlich ganz gut finde“, schmunzelt Weber, während er aus seinem Bürofenster im zweiten Stock des Polizeipräsidiums schaut. „Einiges, was die bei dem Tatort machen, ist gar nicht so weit weg von der Realität. Zum Beispiel, dass die Akten aller alten Fälle gesammelt in einem Raum stehen.“

Mehr als 250 offene Cold Cases in Köln und Umgebung

In Köln und Umgebung gibt es nach Schätzung von Weber mehr als 250 offene a Cold Cases - jahrzehntelang zurückliegende Verbrechen, die bis heute nicht gelöst sind. Die vielversprechendsten Fälle knöpfen sich Weber und seine fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach und nach vor. An den Bürowänden hängen dutzende vergilbter Fahndungs-

plakate, auf denen Belohnungen noch in D-Mark ausgesetzt sind. Das Thema Cold Cases hatte in Nordrhein-Westfalen durch ein bundesweit einzigartiges Projekt Auftrieb erhalten. 2021 hatte das Land pensionierte Mordermittler vorübergehend wieder eingestellt, um ungeklärte Tötungsdelikte seit 1970 noch mal unter die Lupe zu nehmen. Ergebnis: Bei jedem dritten von mehr als 1100 ungelösten Mordfällen sahen die „Rentner-Cops“ noch Aufklärungschancen. Unter anderem bei der Kölner Polizei kümmert sich seitdem eine eigene Abteilung um solche Altfälle. „Gerechtigkeit kennt kein Verfallsdatum“, sagt NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU). „Auch wenn Jahre oder Jahrzehnte vergangen sind, bleibt für die Angehörigen die Ungewissheit stets präsent.“ Neue Technologien böten die Chance, Täter doch noch zur Rechenschaft zu ziehen.

„Hauptansatz ist zurzeit meistens die DNA“, erklärt Weber. Der „genetische Fingerabdruck“ hat schon so manchen

Mörder überführt. Dank moderner technischer Verfahren können bei alten Asservaten auch heute noch DNA-Spuren gesichert und mit Datenbanken oder aktuellen Proben abgeglichen werden.

Kölner ist Stammgast bei „Aktenzeichen XY...ungelöst“

Auch Öffentlichkeitsarbeit und Zeugen spielen für die Ermittler eine große Rolle. Weber ist quasi Stammgast in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen

XY...ungelöst“, nach eigenen Angaben war er allein im Zusammenhang mit Cold Cases dort achtmal zu Gast.

Erst Ende Februar ging es um den 35 Jahre zurückliegenden Mord an einer Auszubildenden. Eine heiße Spur ergab sich danach jedoch genauso wenig wie nach einem Massengentest, zu dem die Ermittler schon zuvor mehrere hundert Männer geladen hatten.

Anders beim „Kölner Karnevals-mord“: Ende 2022 präsentierte Weber in der Sendung den Fall einer an Karneval 1988 ermordeten Frau. Daraufhin meldete sich ein TV-Zuschauer und verpöffte seinen früheren Kumpel. Der Täter wurde zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt - der bisher größte Erfolg von Webers Cold-Case-Einheit.

Schon als Kind wollte der gebürtige Bonner, der in Antwerpen aufgewachsen ist, zur Kripo. 1981 startete er bei der Polizei, zunächst im Streifendienst. 1994 kam er zum Köl-

ner Kriminalkommissariat 11, das für Tötungsdelikte und Todesermittlungen zuständig ist, drei Jahre später wurde er Kommissionsleiter.

Die Arbeit bei der Mordkommission sei von Anfang an sein Traum gewesen, erzählt er. „Man weiß nie, was passiert und wann etwas passiert. Man muss von jetzt auf gleich los und weiß nicht, was einen am Tatort erwartet.“ Mit seinem Team dann akribisch Indizien zu einem stimmigen Bild zusammenzutragen, sei unglaublich spannend.

„Bei Mordermittlungen kann man auch Maßnahmen veranlassen, die über alltägliche Ermittlungsarbeit hinausgehen, zum Beispiel Hubschrauber einsetzen oder für eine Vernehmung mal eben nach München fahren“, sagt der 63-Jährige.

Ermittlungen nach Messer-Attentat auf Henriette Reker

Nach der Ermordung eines Mannes in einem Kölner Park etwa ließ er 2015 auf der Suche

nach der Tatwaffe einen kompletten Weiher leerpumpen. Die Waffe wurde zwar nicht gefunden, aber die medienwirksame Suchaktion setzte den Hauptverdächtigen derart unter Druck, dass er die Tat gestand.

Im Laufe der Jahre hat Weber eine Reihe überregional aufsehenerregender Fälle bearbeitet: den Messer-Angriff auf die frühere Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker, den rechts motivierten Dreifachmord an einer Anwaltsfamilie in Overath 2003 und den rechtsextremistischen NSU-Anschlag in der Kölner Keupstraße 2004, nach dem die Polizei allerdings selbst in die Kritik geriet, weil sie die Täter zunächst in der türkischen Community gesucht hatte.

Hat seine Arbeit bei der Mordkommission ihn verändert? „Ich weiß es nicht“, sagt Weber. „Mag sein, dass ich etwas abgestumpft bin.“ Doch so schrecklich viele seiner Erlebnisse auch waren: Dass er Fälle „mit nach Hause

genommen“ habe, sei nur selten passiert. „Zum Glück bin ich psychisch immer gut damit zurechtgekommen.“

Schlimmer als der Anblick am Tat- oder Unglücksort sei es für ihn oft gewesen, Angehörigen die Todesnachricht überbringen zu müssen. „Aber es macht ja keinen Sinn, wenn ich mit auf der Couch sitze und weine“, sagt der Kriminalhauptkommissar. „Wenn ich solche Sachen zu nah an mich heranlasse, kann ich meine Arbeit nicht vernünftig machen.“

Ende Mai geht Weber als einer der langjährigsten Mordermittler in NRW in Pension. „Es gibt nicht den einen großen Fall“, den ich bis dahin noch unbedingt lösen will - insofern glaube ich schon, dass ich gut loslassen kann“, meint er.

Vorher wird er aber noch einmal einen Auftritt bei „Aktenzeichen XY...ungelöst“ haben: In der Sendung am 6. Mai geht es dort um den Mord einer Kölner Prostituierten aus dem Jahr 1992.

Ihre mobile Freiheit ist uns eine Herzenssache!

- Neue und gebrauchte Elektromobile mit Garantie in allen Preiskategorien
- Individuelle Beratung
- Probefahren ohne Straßenverkehr auf Privatgelände
- Reparatur und Service in unserer Meisterwerkstatt

Elektromobile Deutschland GmbH
02237 - 659 78 58

15 Jahre



Heerstraße 484 • 50169 Kerpen-Brüggen
www.elektromobiledo.de

Ihre Ansprechpartner Manuel Janz & Lydia Klöcker

2 BRÜDER

WIR MACHEN GENUSS BEZAHLBAR

vom 24.04 bis zum 07.05.2026

Melitta Kaffee gemahlen

Verschiedene Sorten



Am 01 Mai TAG DER ARBEIT SIND WIR GEÖFFNET!



Bingo Packs Mild, Regular oder Strong

108 Stück
7.29
7.99

Haribo Runddosen

Salzige Bomben, Salinos, Kirschen, Salzige Reihen, Weiße Mäuse oder Bananen, 150 Stück



-25%



Silo
5.55
7.49



Dr. Oetker La Mia Familia Pizzabrotchen

480 g
1.99
4.99



Vierfrucht-Vlaai Frisch

-33%



Becker's Fleischrollen

20 x 70 g
5.55
6.99

2BRÜDER.COM/ÖFFNUNGSZEITEN
Alle Preise verstehen sich vorbehaltlich von Druck- und Satzfehlern.

Mgr. Nolensplein 5 Venlo

Gochsedijk 92 Siebengewald

Abschleppkosten in NRW rechtswidrig

Köln. Es ist ein folgenreicher Formfehler: Nach einem Urteil des Verwaltungsgerichts Köln ist es derzeit in Nordrhein-Westfalen illegal, die Kosten für das Abschleppen falsch abgestellter Fahrzeuge den Haltern in Rechnung zu stellen. Ob dieses Urteil positive Folgen für betroffene Falschparker hat, ist eher unwahrscheinlich.

Das Verwaltungsgericht (VG) Köln hat am 15. April eine aufsehenerregende Entscheidung getroffen: Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen dürfen derzeit für Falschparker keine Abschleppkosten mehr berechnen, weil es dafür keine Rechtsgrundlage gibt. Das Gericht hat zwei entsprechende Gebührenbescheide der Stadt Köln aufgehoben.

Der Vorsitzende Richter begründete das mit einem formellen Fehler: Die NRW-Landesregierung hatte die neue Gebührenordnung dafür zu früh erlassen, weshalb diese nichtig sei. Die Kommunen dürfen erst dann wieder Abschleppkosten einfordern, wenn die Landesregierung die Gebührenordnung noch einmal neu erlässt.

Bis Ende 2023 gab es im Po-

lizeigesetz NRW eine Rechtsgrundlage dafür, dass die Kommunen von den Haltern der Fahrzeuge, die ordnungswidrig abgestellt wurden, die Abschleppkosten verlangen konnten. Die Landesregierung wollte die Abrechnung stattdessen über Tarifstellen im Allgemeinen Gebührentarif des Landes regeln und beschloss das im August 2023 – das war jedoch nach Ansicht des Verwaltungsgerichts zu früh.

Denn der Landtag hob die gültige Kostenregelung im Polizeigesetz NRW erst vier Monate später auf. Die neue Gebührenordnung sei somit bedeutungslos, weil zum Zeitpunkt ihrer Schaffung keine Verordnungs-ermächtigung bestanden habe, so das Gericht.

Das Urteil bedeutet laut Rechtswissenschaftler Markus Ogorek von der Universität Köln aber nicht, dass jetzt rückwirkend alle Fahrzeughalter ihre Abschleppkosten zurückerhalten, die seit Januar 2024 einen Gebührenbescheid erhalten haben. Bei den allermeisten sei der Anspruch bereits verfristet, da man nur einen Monat Zeit hat,



Abschleppwagen im Einsatz.
Foto: Goyert

um Einspruch einzulegen. Hinzu kommt, dass die Landesregierung die Gebührenordnung auch rückwirkend neu erlassen darf, um den Fehler zu heilen. Auch frühere Kostenbescheide könnten dadurch dann noch rückwirkend eine Rechtsgrundlage bekommen – das heißt, man müsste dann als Fahrzeughalter doch noch zahlen.

Erfolgreich geklagt hatten ein Autohalter und der Eigentümer eines Motorrollers. Der Fahrzeughalter hatte in einer Feuerwehrezufahrt geparkt, der Vespa-Eigentümer hatte seine Gefährt auf einem Gehweg abgestellt, über dem Baumpflegearbeiten stattfinden sollten, beides geschah im Jahr 2024.

Das Ordnungsamt der Stadt Köln hatte die Fahrzeuge jeweils von einem Abschleppdienst entfernen und auf einem Abschlepphof verwahren lassen. Die Kosten von 200,55 Euro beziehungsweise 305,88 Euro stellte die Stadt anschließend den beiden Haltern in Rechnung.

„Sobald die Urteilsbegründung vorliegt, wird die Stadt Köln diese auswerten und über das weitere Vorgehen entscheiden“, sagte eine Sprecherin der Stadt Köln.

Das Gericht hat die Berufung zugelassen, über die das Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen mit Sitz in Münster entscheiden würde. (att.)